

Medienverhalten der Jugendlichen aus dem Blickwinkel der PädagogInnen

Projektleiter: ppa. Dr. David Pfarrhofer
Studien-Nr.: ZR2102.1502.P2.T

Telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015

Stichprobe und Methodik

Aufgabenstellung:

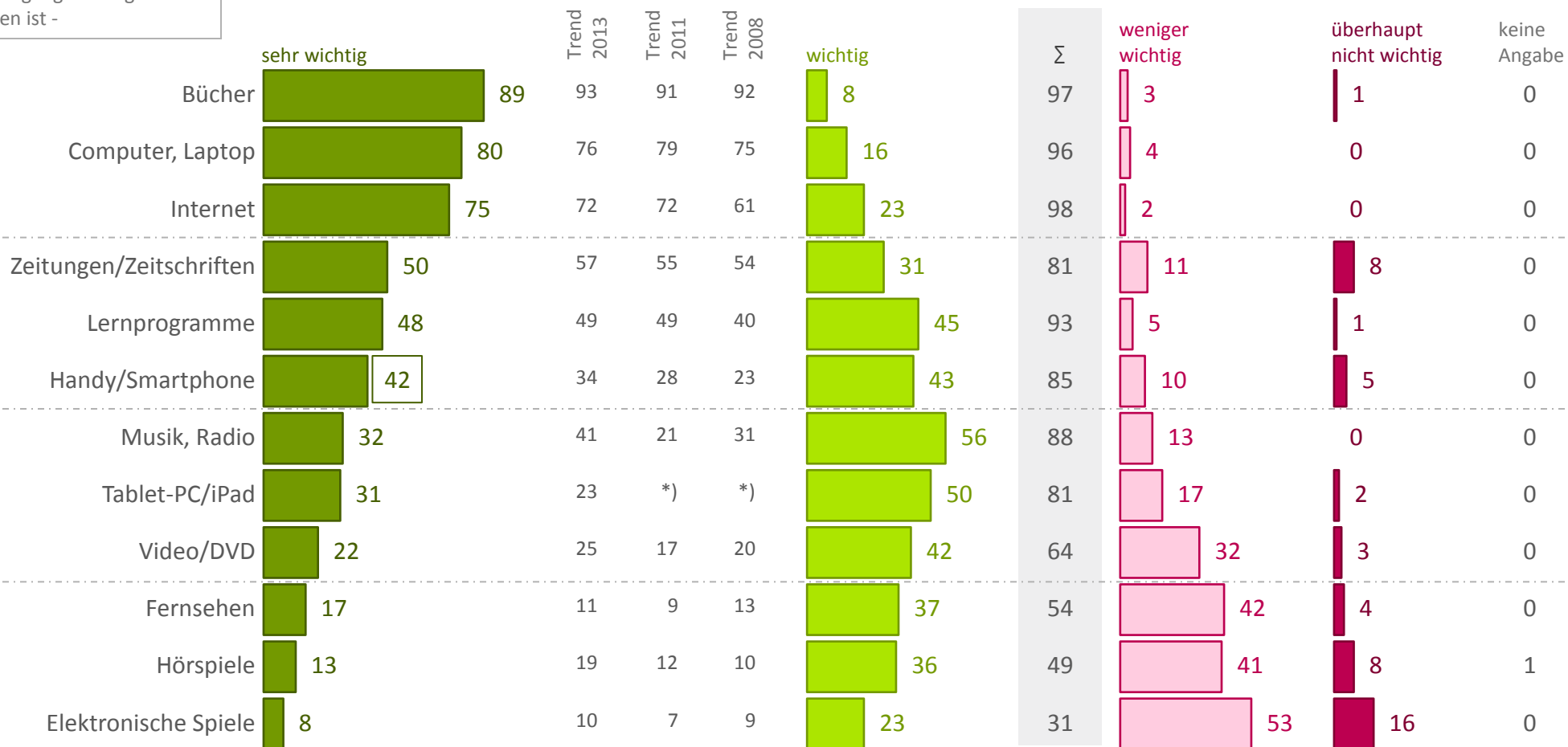
Im Rahmen des gegenständlichen Forschungsprojektes wurde der Medienumgang von Jugendlichen zwischen 11 und 14 Jahren aus dem Blickwinkel von PädagogInnen überprüft. In diesem Forschungsmodul war vor allem der Zugang an den Schulen von Interesse – welche Medien werden in den Unterricht einbezogen und wie erleben die PädagogInnen den Zugang der oberösterreichischen Jugendlichen zu Computer und Internet.

Zielgruppe:	oberösterreichische PädagogInnen an Hauptschulen, NMS und AHS (Unterstufe)
Befragungsart:	telefonische CATI-Interviews
Auswertungsbasis:	n=100, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=100 +/- 10,00 Prozent
Befragungszeitraum:	19. März bis 28. April 2015

Bedeutung ausgewählter Medien für Jugendliche

Bücher bleiben wichtiges Medium, Umgang mit Computer und Smartphone wird aus Sicht der PädagogInnen wichtiger.

Der Umgang mit folgenden Medien ist -

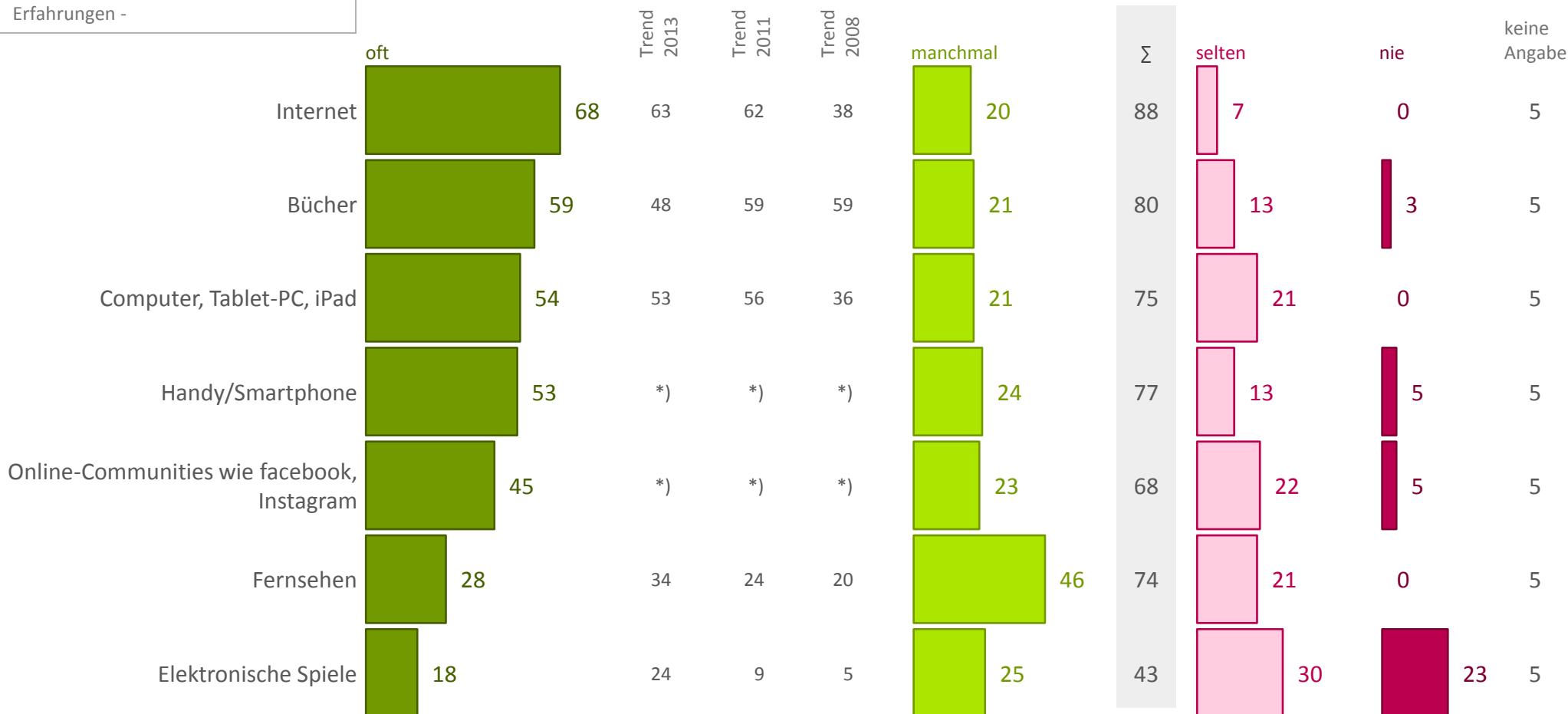


Frage 2: Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Jugendliche im Umgang mit den verschiedenen Medien vertraut sind? Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, ob der vertraute Umgang damit sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) oder überhaupt nicht wichtig (4) ist.

Medien als Gesprächsstoff im Unterricht

i Erlebnisse im Internet werden im Lehrer-Schüler-Gespräch am häufigsten thematisiert, Online-Communities sorgen ebenfalls für Gesprächsstoff.

Man spricht über die Erlebnisse bzw. Erfahrungen -



Frage 3: Ich lese Ihnen einige Medien vor. Wie häufig sprechen Sie mit den Jugendlichen über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben. Würden Sie sagen oft (1), manchmal (2), selten (3) oder nie (4)?

Aussagen zum Thema Bücher in Papier bzw. digitaler Form

i Etwa ein Drittel der PädagogInnen zeigt sich bereit für digitale Bücher, sonst wird das Bild mehr von Vorsicht geprägt.

Folgenden Aussagen zum Thema Bücher in Papier bzw. digitaler Form stimmt man -



Frage 4: Jugendliche haben auch die Möglichkeit Bücher digital zu lesen, dabei bleibt das ursprüngliche Layout von Seiten erhalten. Ich lese Ihnen ein paar Aussagen über Bücher in Papier bzw. in digitaler Form vor. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen. (1) stimme voll und ganz zu, (2) stimme eher zu, (3) stimme eher nicht zu oder (4) stimme gar nicht zu. (5=weiß nicht, keine Angabe)

Interesse an einem digitalen Schulbuch

i Dennoch: Die Einführung eines interaktiven, digitalen Schulbuchs würde mehrheitlich sehr positiv aufgenommen werden.

Ein digitales Schulbuch ist -

auf jeden Fall
interessant

interessant

Σ

nur bedingt
interessant

gar nicht
interessant

PädagogInnen insgesamt

50

24

74

20

6

Männer

49

29

78

18

4

Frauen

50

16

66

24

10

18 bis 49 Jahre

47

21

68

25

7

50 Jahre und älter

51

25

76

19

6

Land

51

20

71

18

10

Klein-, Mittel-, Landeshauptstadt

48

28

76

23

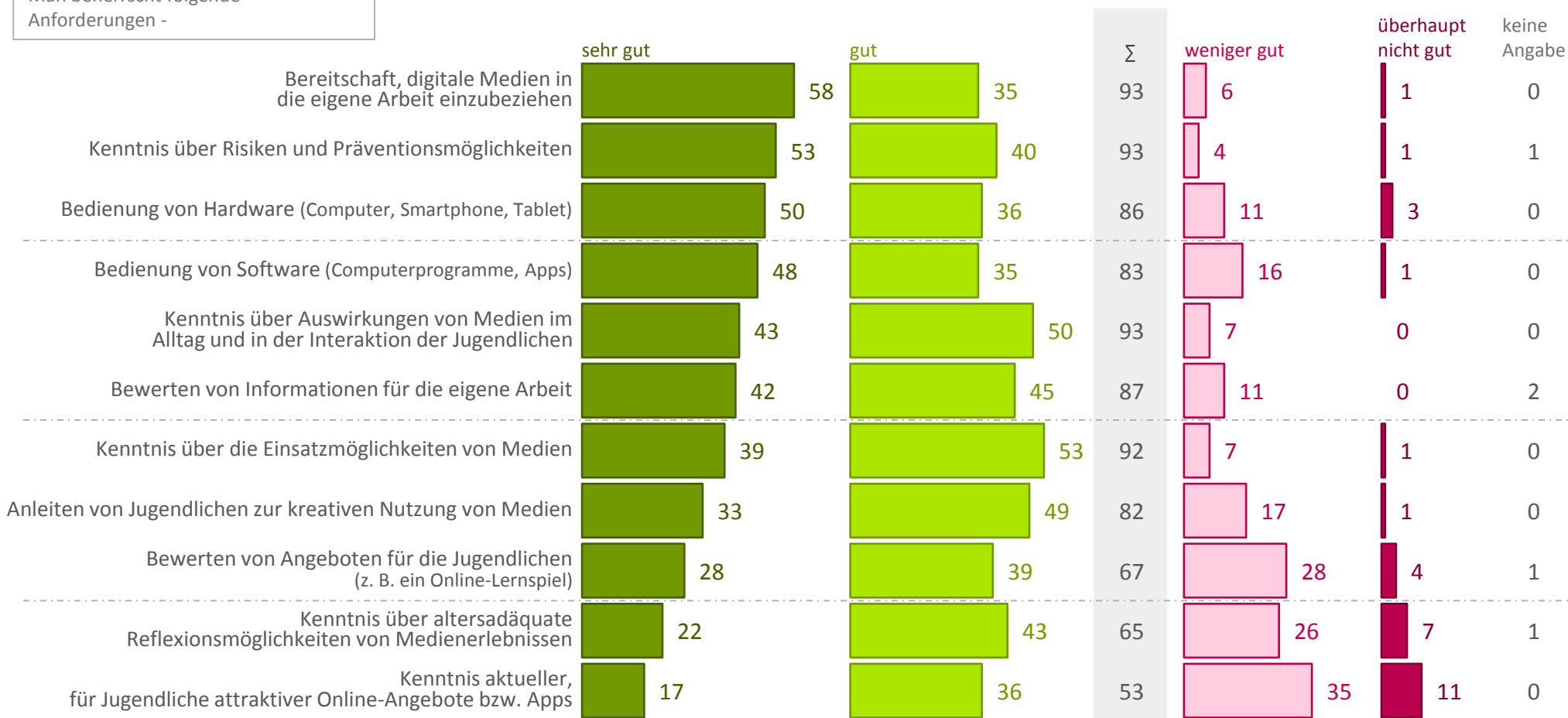
2

Frage 5: Wie interessant wäre für Sie ein digitales Schulbuch, in dem auch interaktive Elemente enthalten sind und das Sie auch auf Laptop, Tablet-PC etc. nutzen können für Ihre Unterrichtsvorbereitung bzw. im Unterricht?

Selbstwahrnehmung zur Kompetenz bei neuen Medien

i Technisches Know-How bildet keine Hürde, Sorge bereitet eher fehlendes Wissen über altersgerechten Einbezug und Angebot.

Man beherrscht folgende Anforderungen -

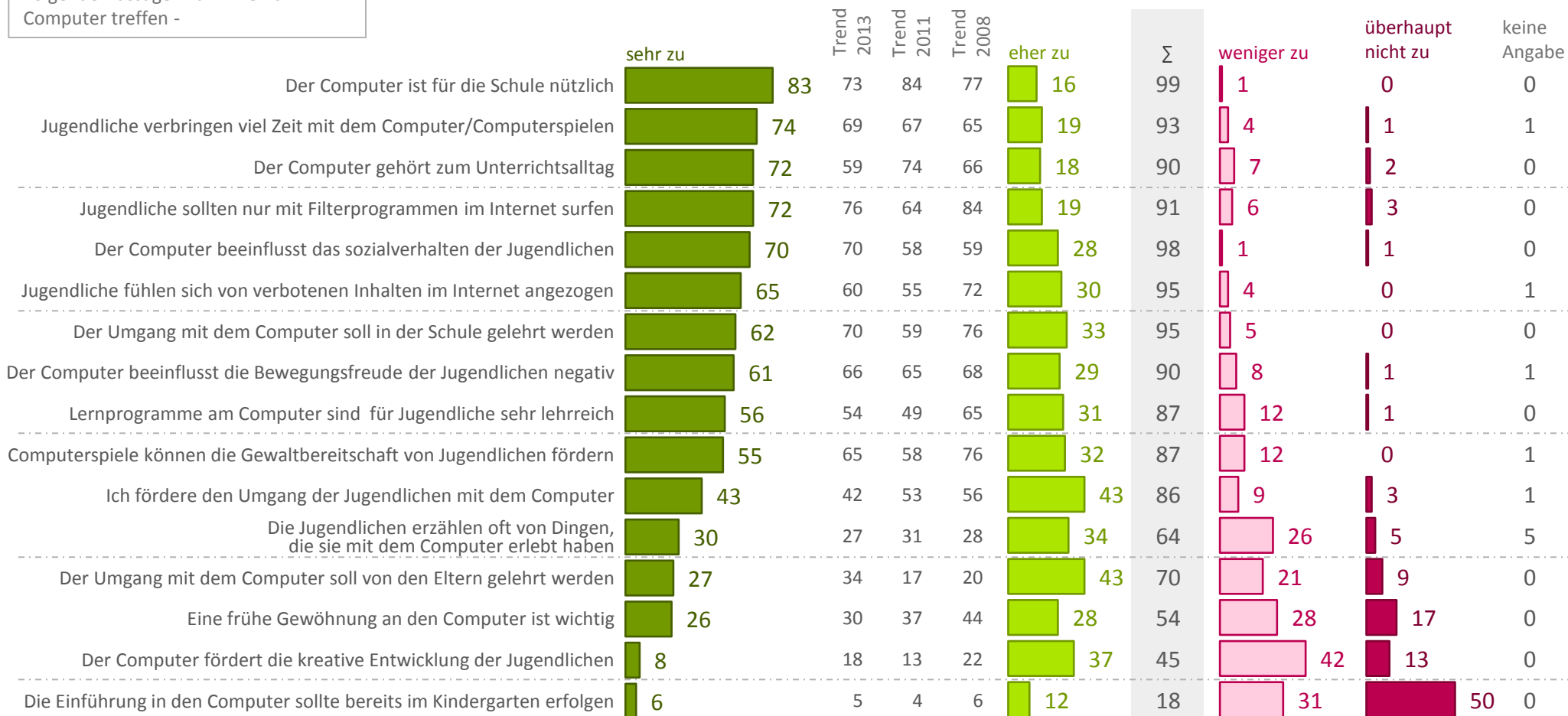


Frage 6: Ich nenne Ihnen einige Anforderungen. Bitte sagen Sie mir, wie sehr Sie sich in diesen Bereichen auskennen bzw. diese Anforderungen beherrschen: sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4). (5=weiß nicht, keine Angabe)

Aussagen zum Thema Computer

i Der Einfluss des Computers auf Jugendliche wird sowohl auf Nutzen als auch auf Gefahrenseite als hoch eingestuft.

Folgende Aussagen zum Thema Computer treffen -



Frage 7: Kommen wir nun zum Computer: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese Ihrer Meinung nach sehr (1), eher (2), weniger (3) oder überhaupt nicht (4) zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

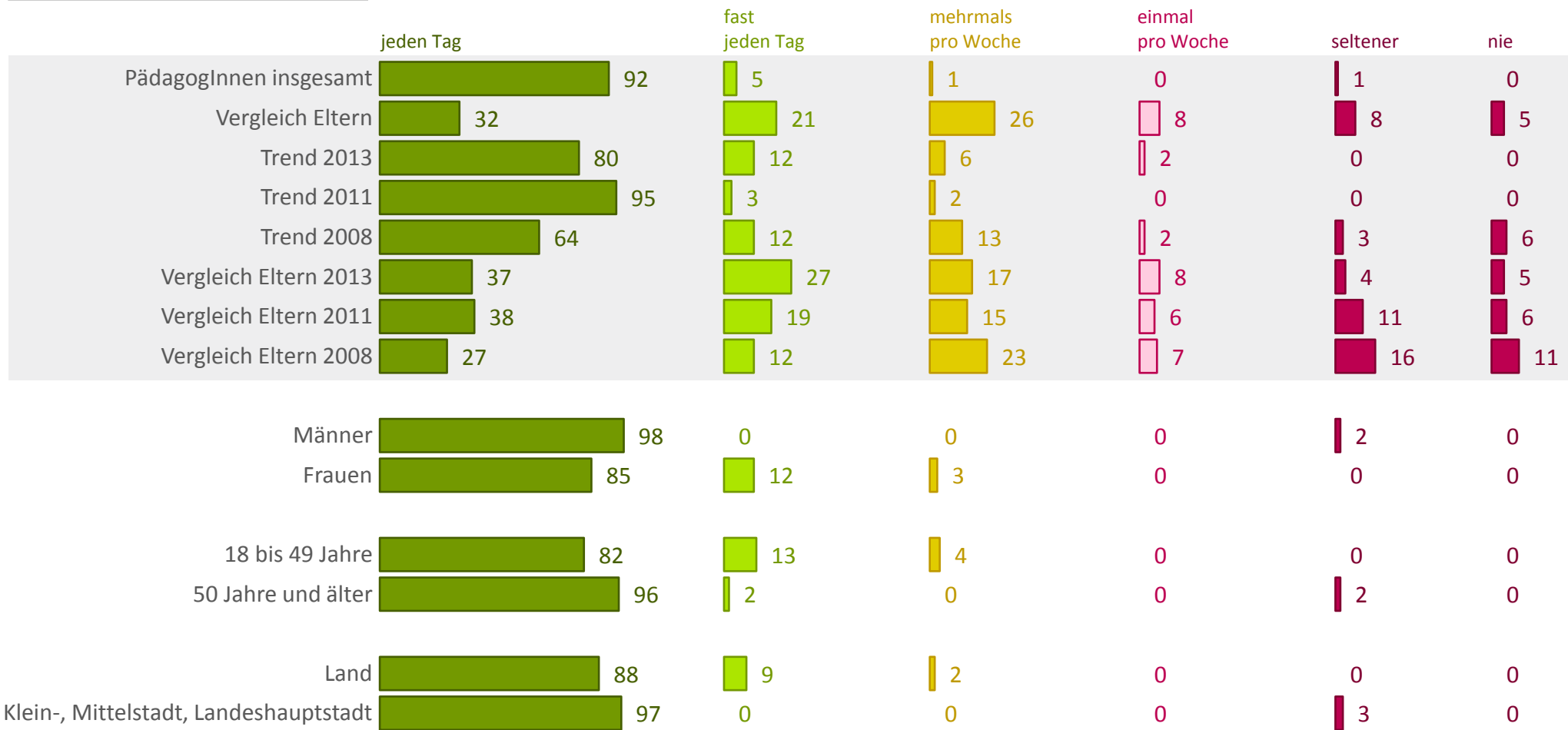
*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Computernutzung der PädagogInnen

i PädagogInnen berichten von intensiver Computernutzung, Computernutzung gehört zum Alltag.

Man nutzt den Computer selbst -



Frage 8: Wie häufig nutzen Sie selbst einen Computer?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

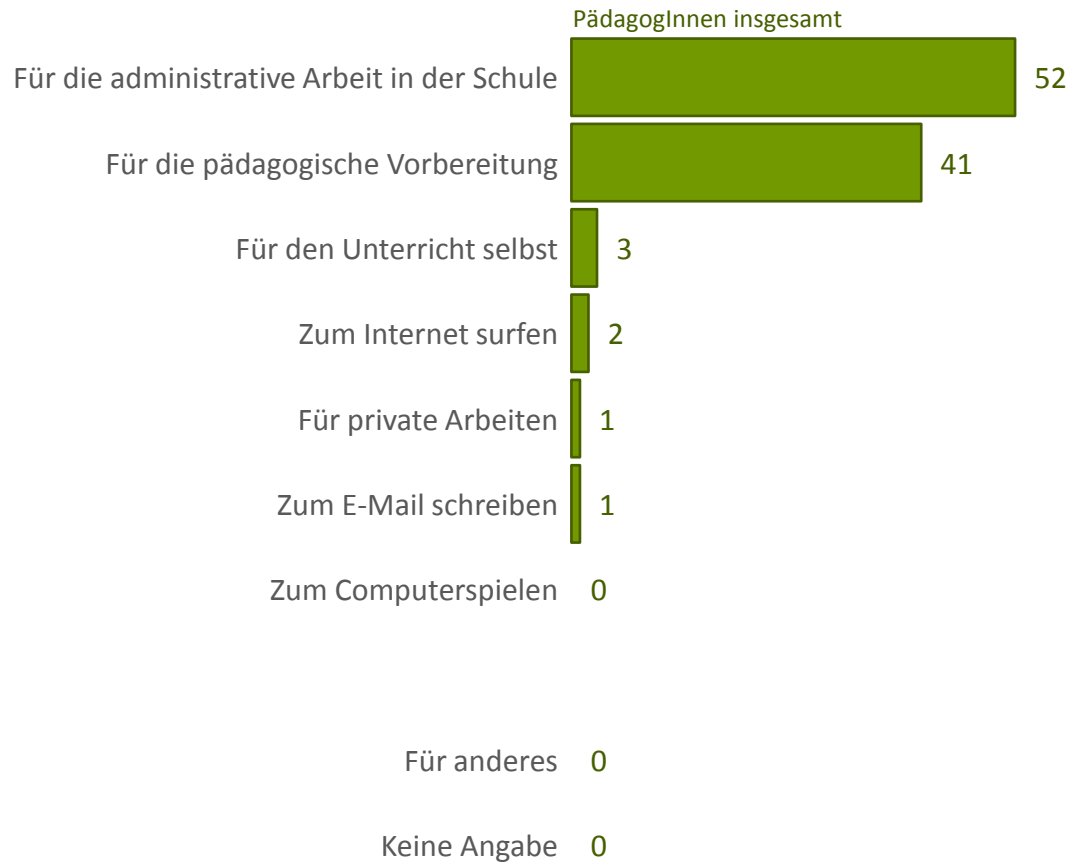
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Die hauptsächliche Computernutzung

i Der Computer unterstützt häufig bei der administrativen Arbeit sowie bei der pädagogischen Vorbereitung.

Man nutzt den Computer hauptsächlich für -



Frage 10: Wofür nutzen Sie den Computer hauptsächlich?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

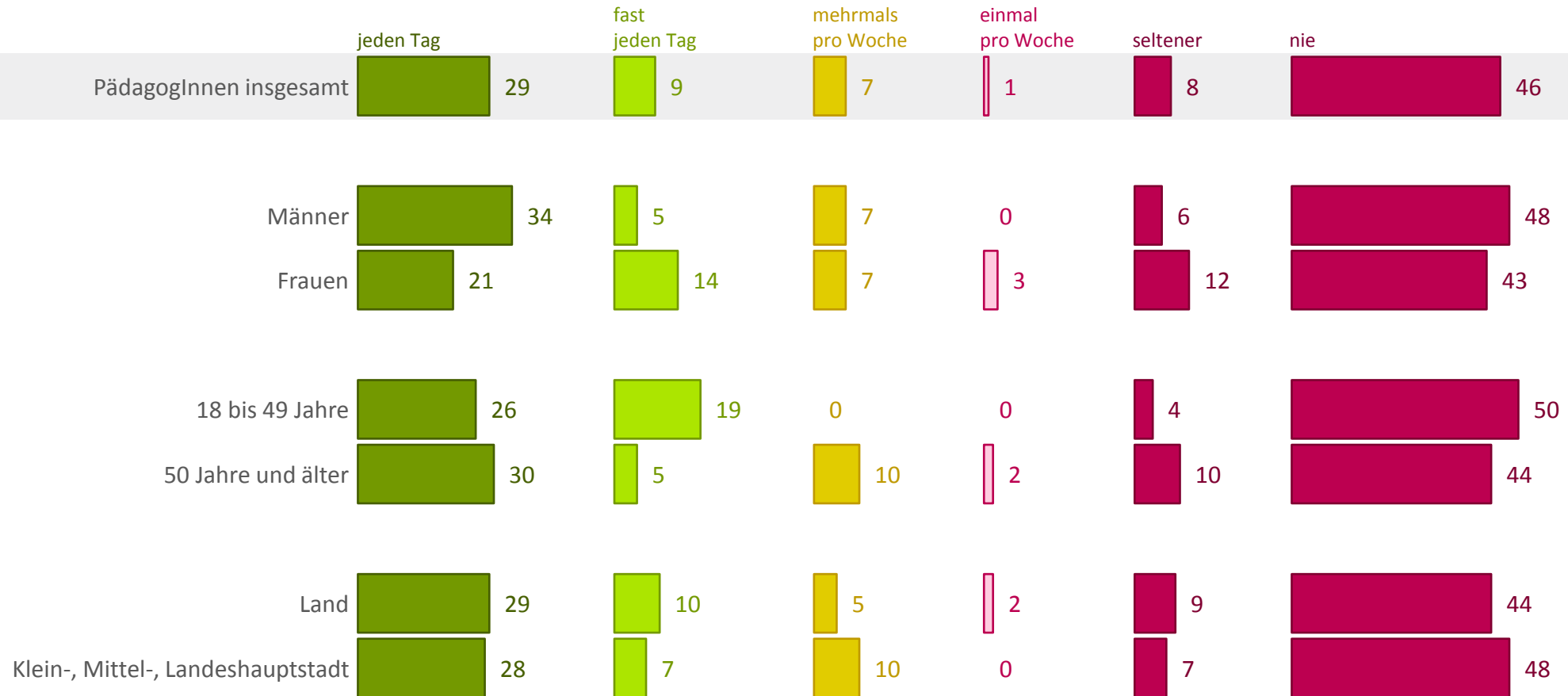
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, die zumindest selten den Computer nutzen (100%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Tabletnutzung der PädagogInnen

i Knapp die Hälfte der PädagogInnen nutzt regelmäßig ein Tablet.

Man nutzt das Tablet selbst -



Frage 9: Wie häufig nutzen Sie selbst ein Tablet wie z.B. iPad?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

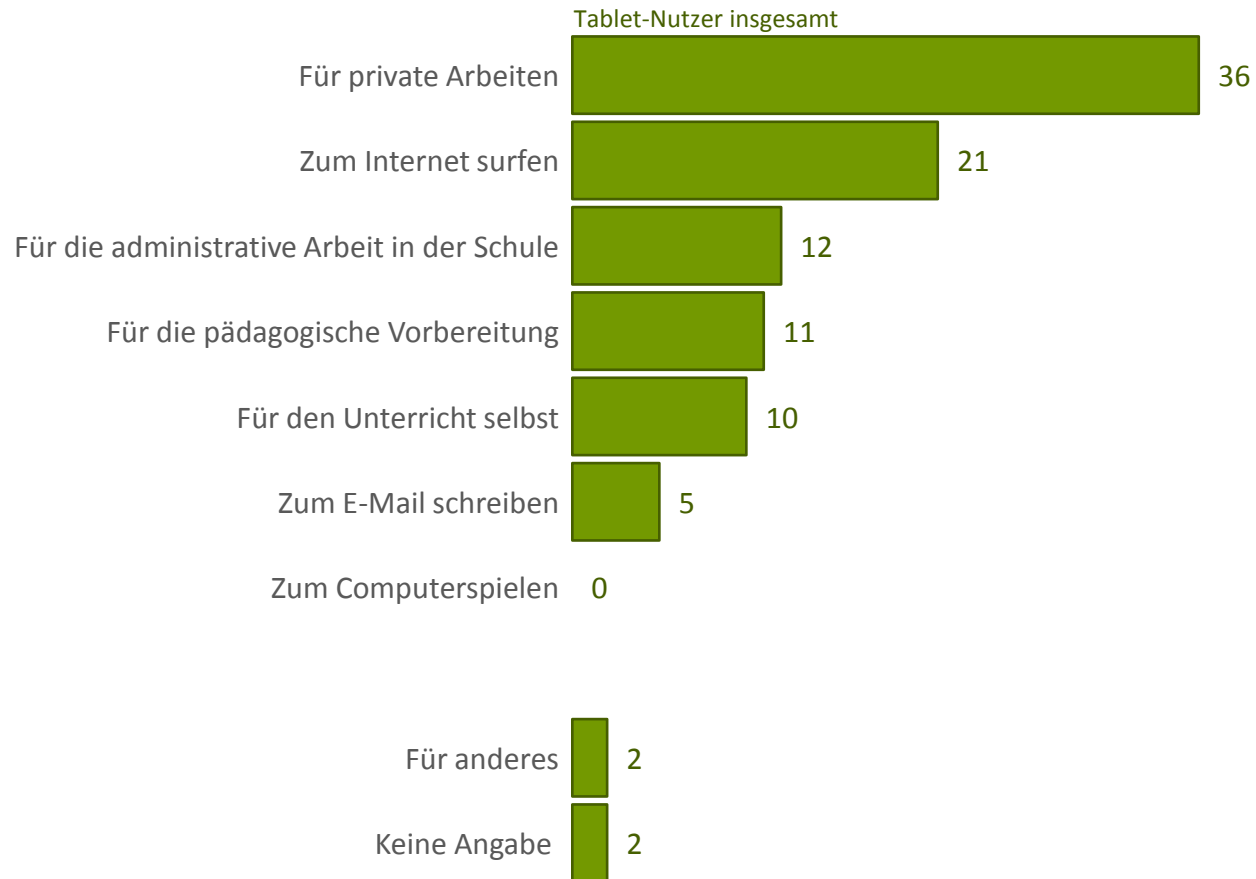
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Die hauptsächliche Tabletnutzung

i Der Einsatz des Tablets für den Unterricht bleibt noch die Ausnahme.

Man nutzt das Tablet hauptsächlich für -



Frage 11: Wofür nutzen Sie das Tablet wie z.B. iPad?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

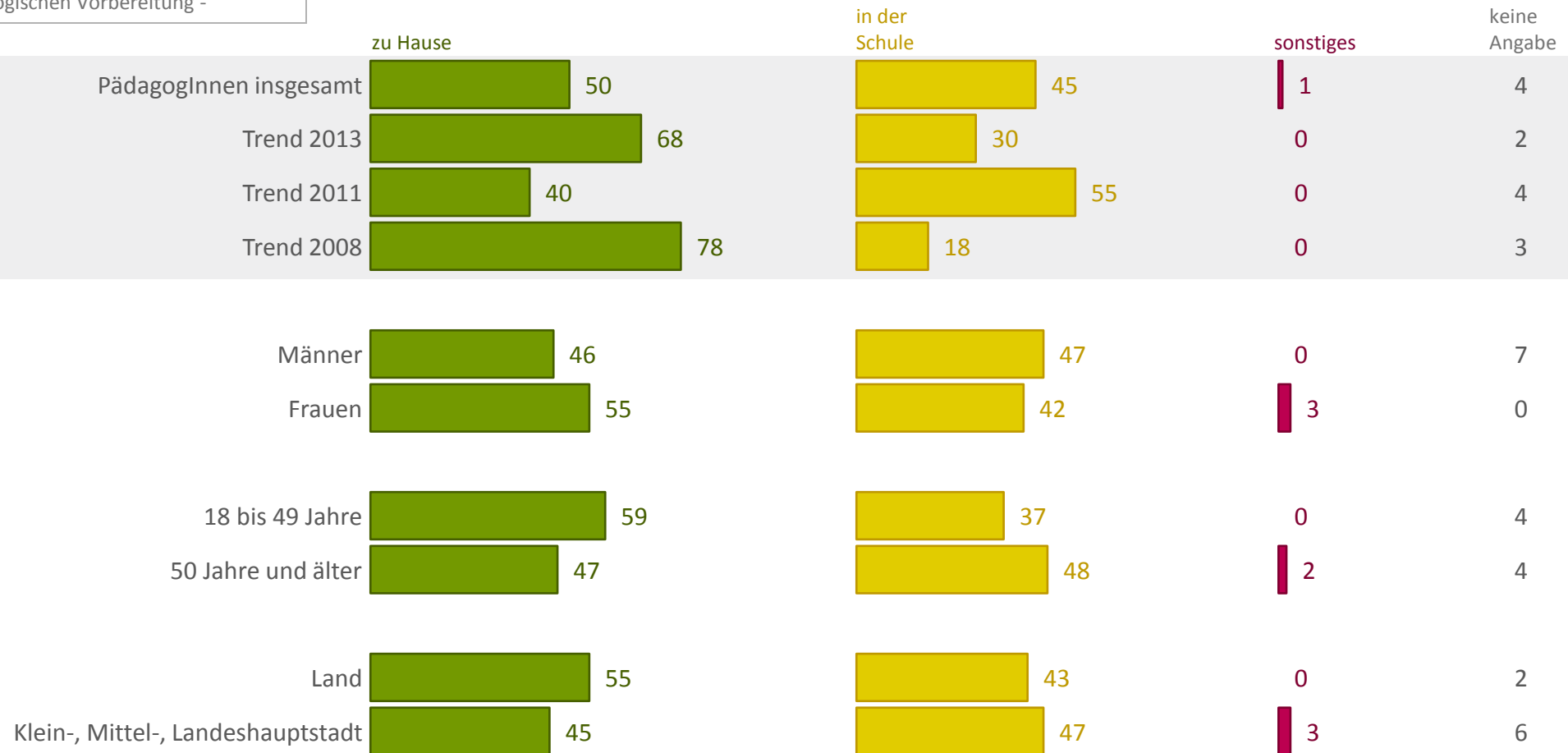
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, die zumindest
selten ein Tablet nutzen (54%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Vorbereitung – zu Hause oder in der Schule?

i Computer werden sowohl zu Hause als auch in der Schule für die Vorbereitung genutzt.

Man nutzt den Computer häufiger zur pädagogischen Vorbereitung -



Frage 12: Wo bereiten Sie sich häufiger für Ihre Arbeit am Computer vor? Würden Sie sagen -

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

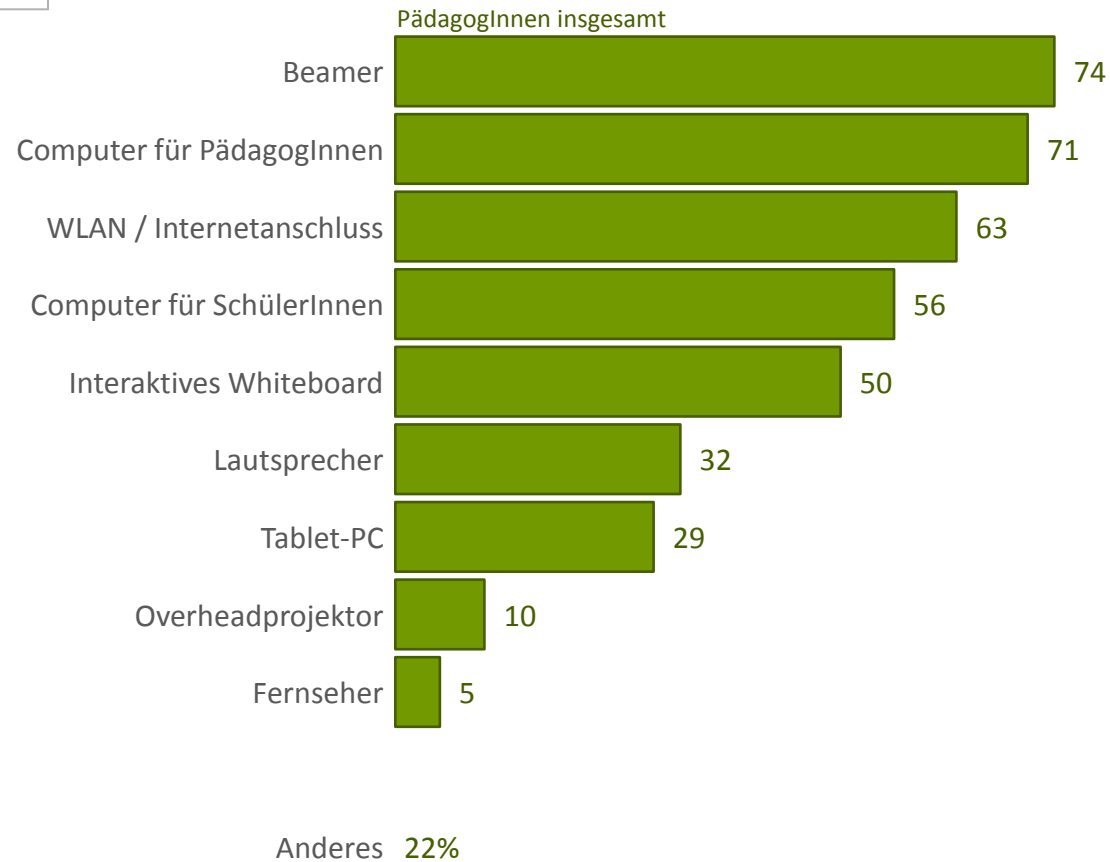
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Ideale Ausstattung eines Klassenzimmers

i Beamer, Computer und Internet gehören laut PädagogInnen ins Klassenzimmer.

Die ideale Ausstattung eines Klassenzimmers an technischen Hilfsmittel würde beinhalten -



Frage 13: Was würde die ideale Ausstattung eines Klassenzimmers an technischen Hilfsmitteln beinhalten?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

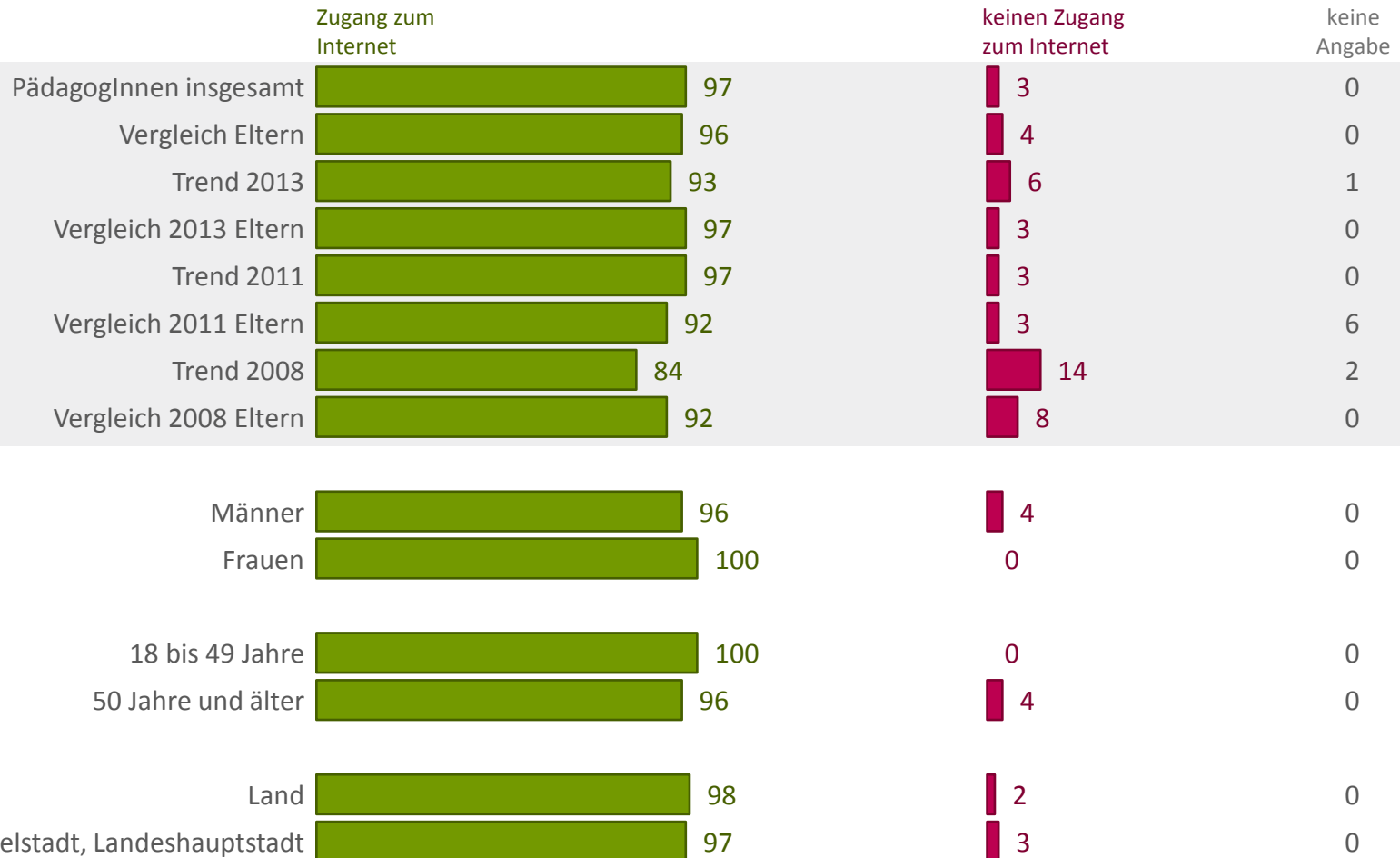
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Internetzugang für SchülerInnen in den Schulen

i Internetzugang in Schulen ist für SchülerInnen fast durchwegs gegeben.

Die SchülerInnen haben in der Schule -



Frage 14: Haben die Jugendlichen in der Schule Zugang zum Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

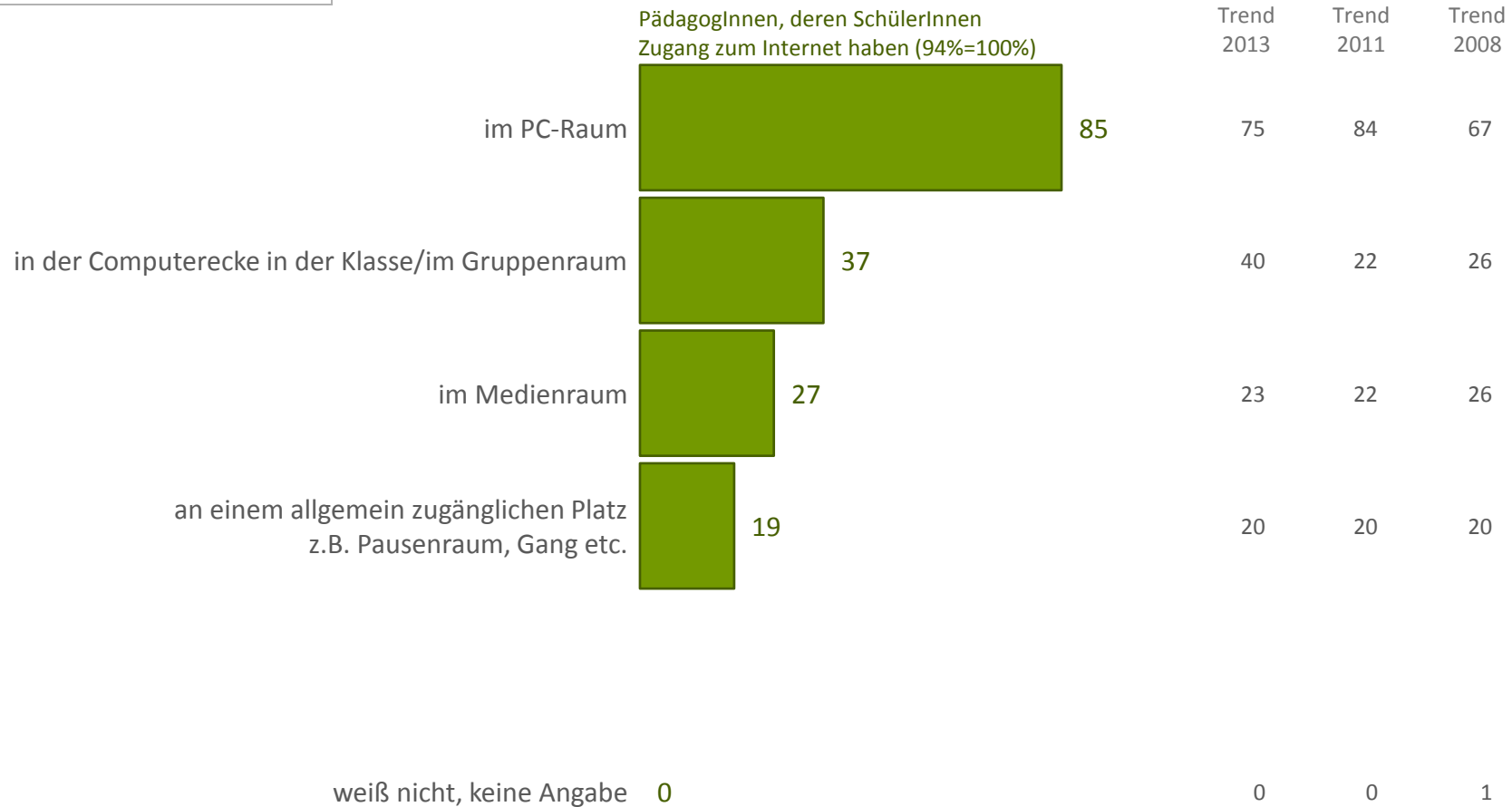
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Internetzugangsort für SchülerInnen an den Schulen

i Internetzugang für SchülerInnen bleibt meist auf den PC-Raum beschränkt.

Die Jugendlichen haben Zugang zum Internet in -



Frage 15: Und wo haben die Jugendlichen Zugang zum Internet?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

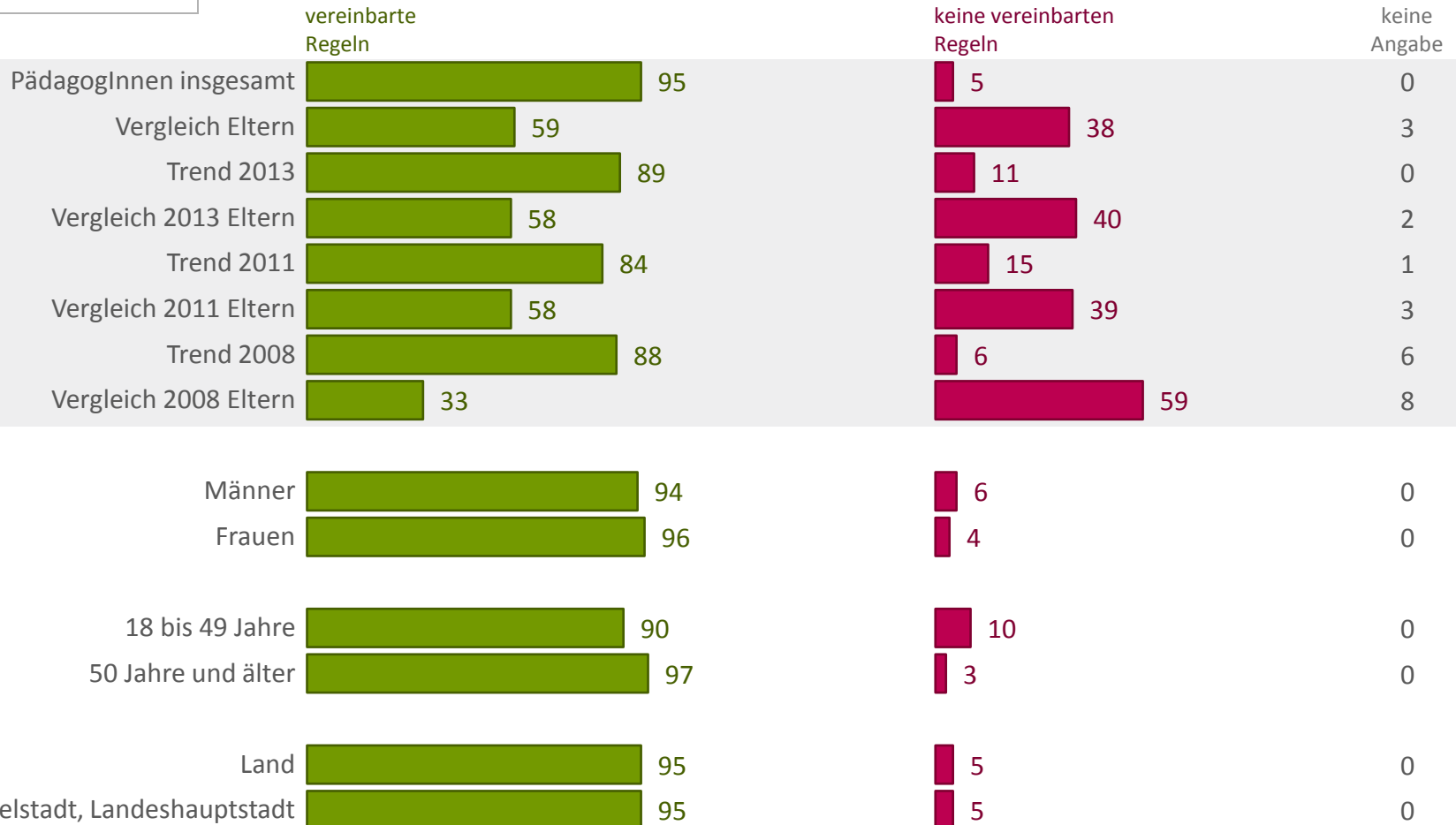
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben, 94%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Regeln zur Internetnutzung

i Nutzung des Internets in der Schule ist nur unter Auflagen erlaubt.

Für die Jugendlichen gibt es zur Internetnutzung -



Frage 16: Vereinbaren Sie mit den Jugendlichen Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben, 94%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Die Internetzugangsregeln im Detail

i Internet-Regeln bleiben nach wie vor sehr breit gefächert.

Folgende Internet-Regeln werden vereinbart -

	PädagogInnen, die mit SchülerInnen Internet-Regeln vereinbart haben (95% von 94%=100%)	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008	Vergleich Eltern	Vergleich 2013 Eltern	Vergleich 2011 Eltern	Vergleich 2008 Eltern
es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	79	82	72	74	64	78	77	85
es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	77	76	64	59	74	77	82	76
es dürfen keine Software bzw. Filme herunter geladen werden	77	77	67	65	43	48	46	51
bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	76	84	77	85	59	62	68	74
die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	71	65	83	69	57	63	70	77
die Jugendlichen müssen mitteilen, wenn sie sich im Internet bedrängt fühlen	70	57	56	43	57	66	66	65
es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	70	60	54	46	20	27	16	40
es dürfen keine Chatrooms genutzt werden	69	74	60	46	35	38	36	41
die Jugendlichen müssen eine freundliche Sprache in E-Mail/Chatrooms verwenden	66	54	51	53	33	44	25	44
die Jugendlichen dürfen das Internet nur im Beisein eines Erwachsenen nutzen	69	40	41	57	22	25	31	28
anderes	7	7	1	3	0	0	3	0
keine Angabe	1	0	0	4	0	0	2	0

*) wurde nicht erhoben

Frage 17: Und welche Regeln werden vereinbart?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben und mit denen Regeln vereinbart werden, 95% von 94%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Sperrung von Seiten

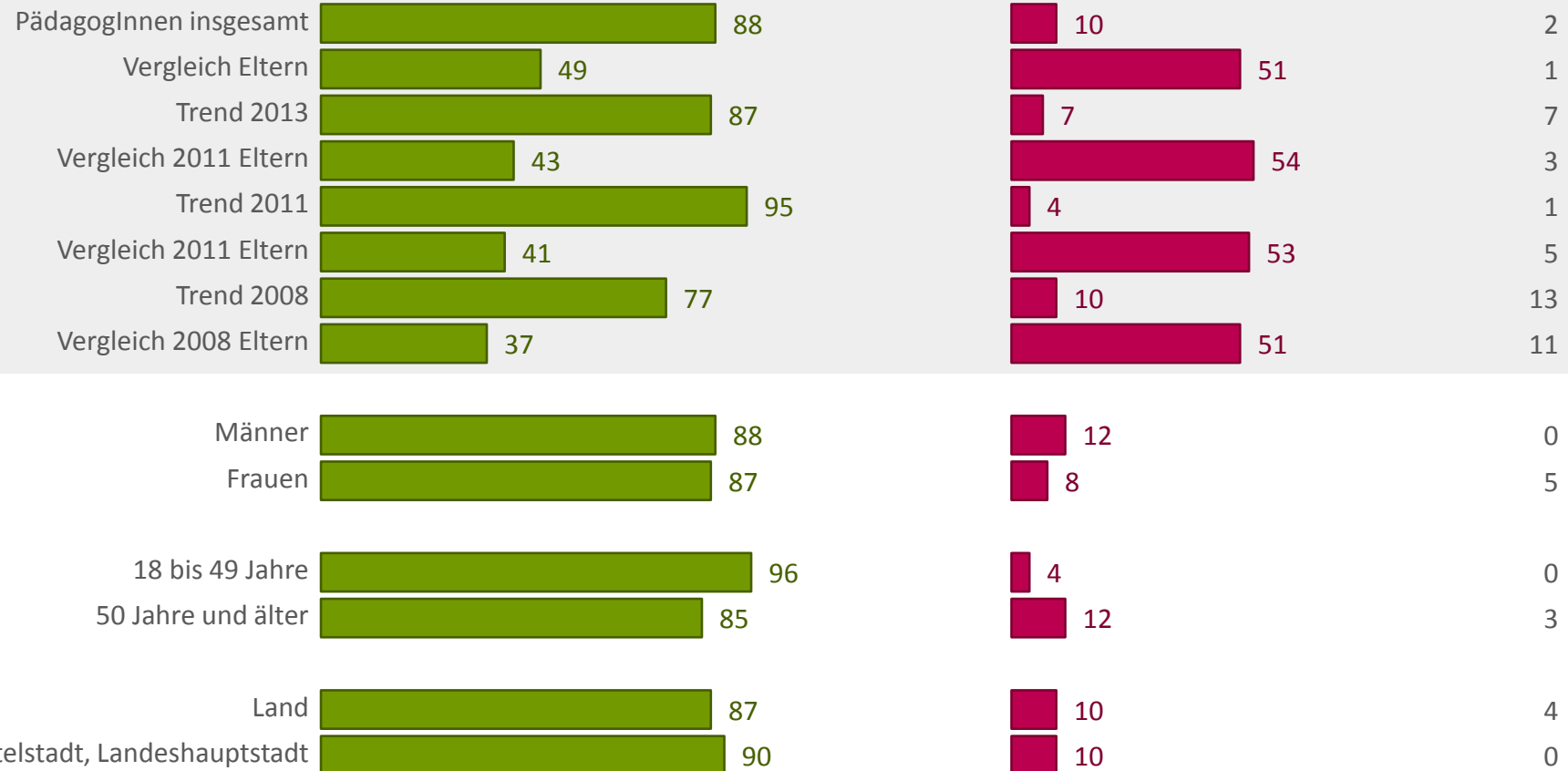
i In etwa jeder zehnten Schule fehlen Filter für das Internet.

In der Schule gibt es -

gesperrte Seiten
bzw. Filter

keine gesperrte
Seiten bzw. Filter

keine
Angabe



Frage 18: Gibt es in der Schule gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

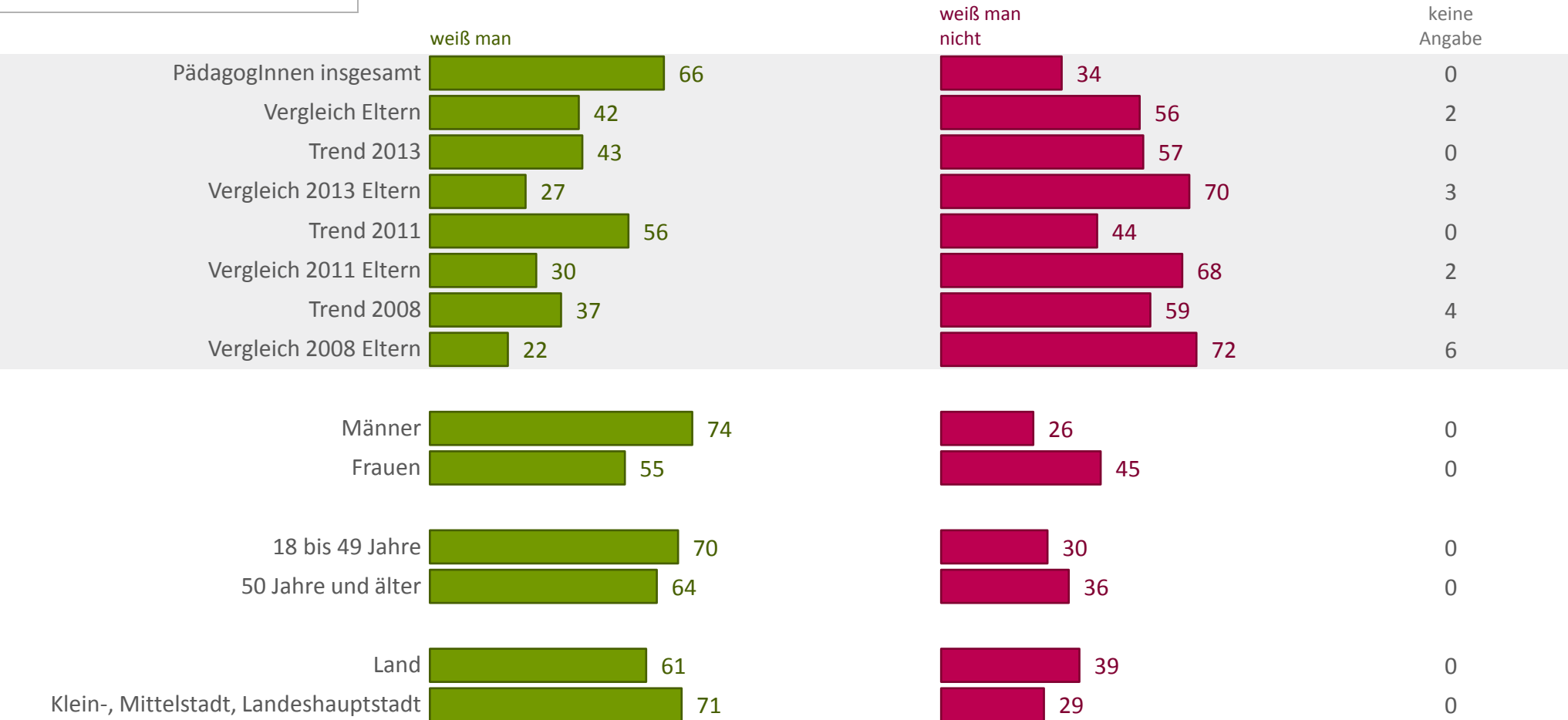
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen
Zugang zum Internet haben, 94%=100%
(Ergebnisse in Prozent)

Wissen über Meldestelle von illegalen Internetinhalten

i Wissen über Meldestelle von illegalen Internetinhalten erreicht Höchststand.

Wo man illegale Internetinhalte melden kann -



Frage 20: Wissen Sie, wo Sie illegale Internetinhalte melden können oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

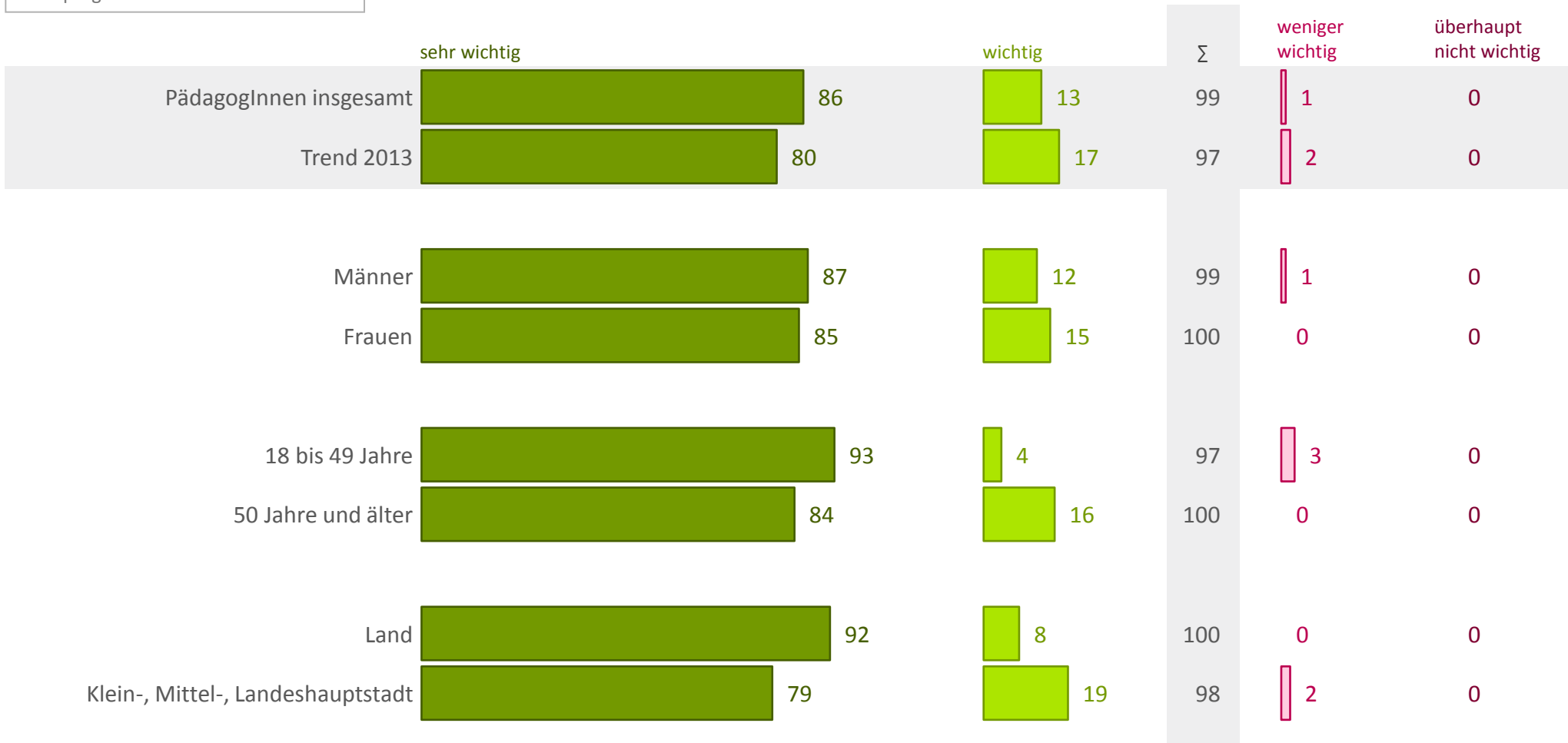
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben, 94%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen

i Filterprogramme sind essentiell in Schulen.

Filterprogramme in Schulen sind -



Frage 21: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen, um Jugendliche vor unerlaubten Seiten zu schützen?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

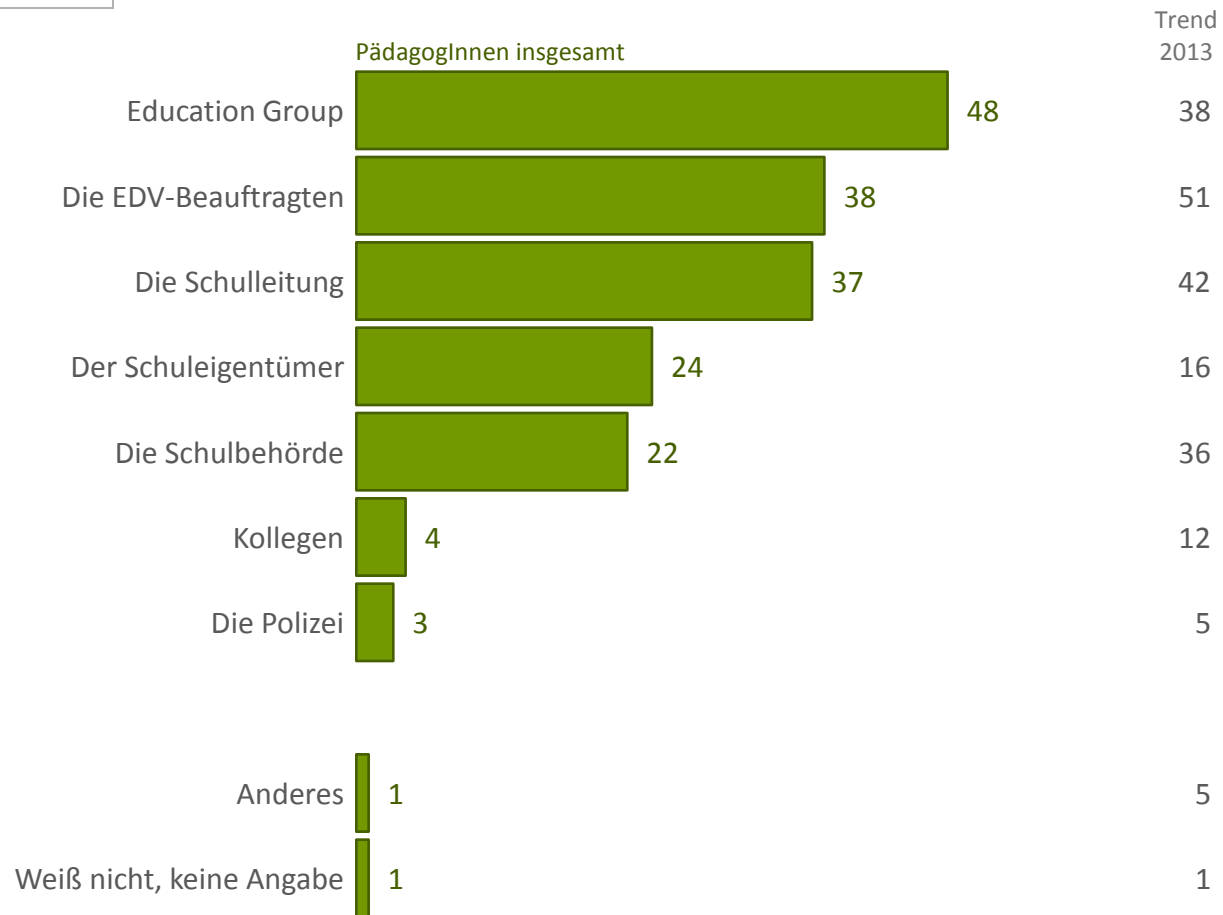
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben, 94%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Verantwortung für Filterprogramme

i PädagogInnen sehen die Education Group in großer Verantwortung für die Bereitstellung von Filterprogrammen.

Verantwortlich für die Filterprogramme ist -



Frage 22: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen zur Verfügung stehen?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

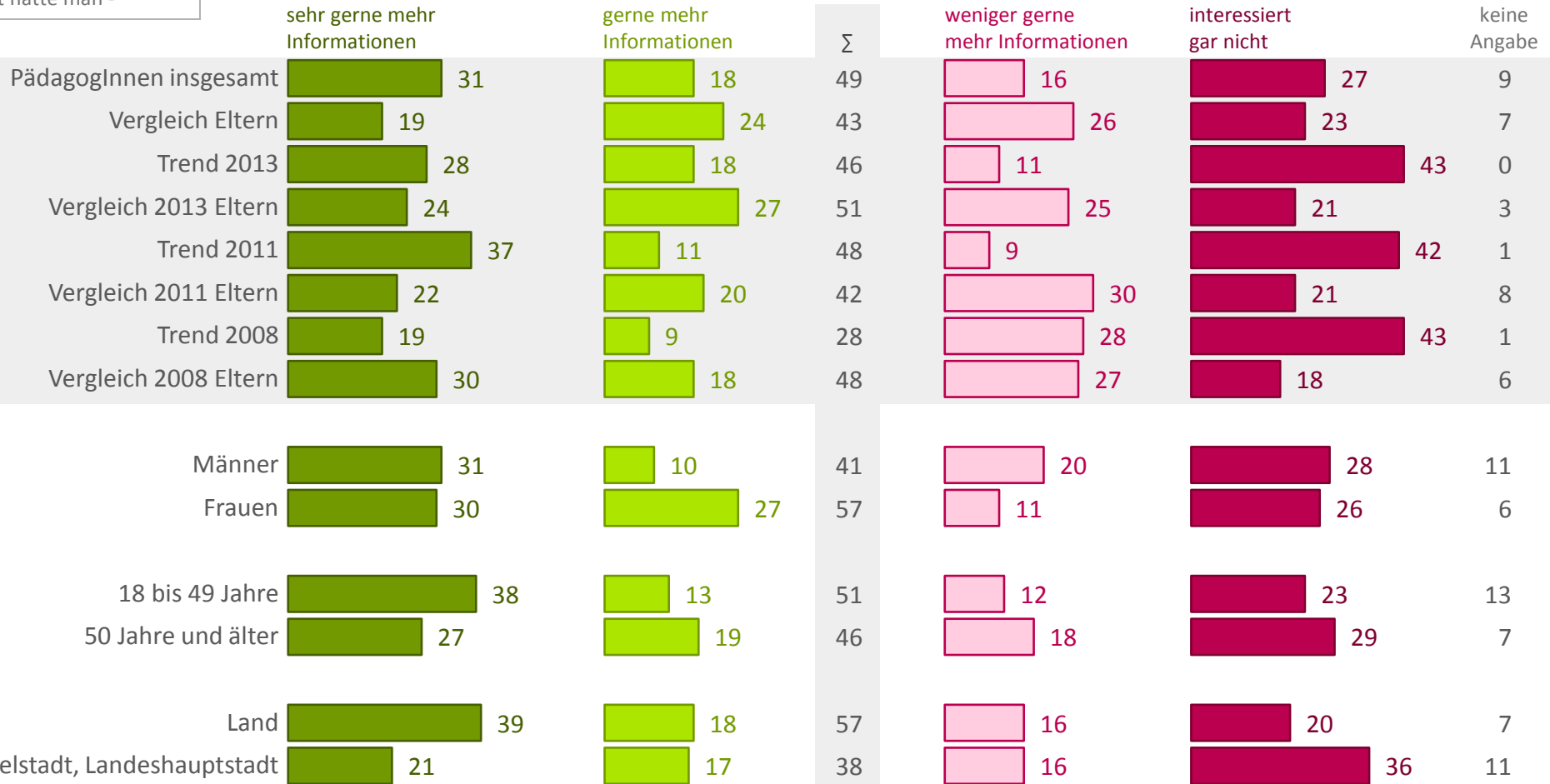
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben und für die Filterprogramme wichtig sind, 99% von 94%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Interesse an mehr Infos über sicheren Internetumgang

i Ein Drittel der PädagogInnen zeigt sich sehr interessiert an mehr Informationen zum sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet.

Über einen sicheren Umgang mit dem Internet hätte man -



Frage 23: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

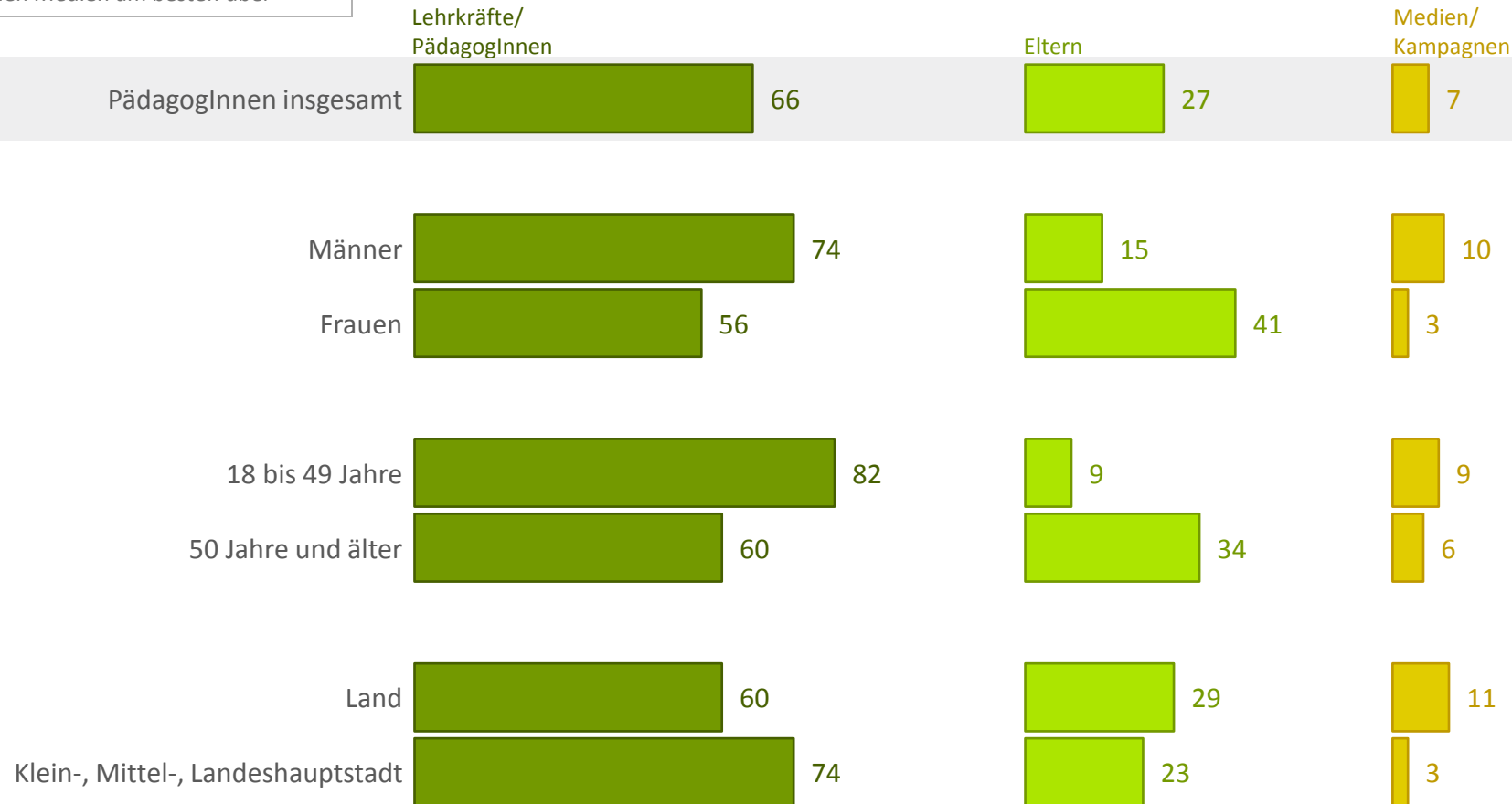
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Wissensmittler zum verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien

i Lehrkräfte sehen sich als geeigneten Kanal, um Kindern einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien zu lehren.

Kinder lernen den Umgang mit digitalen Medien am besten über -

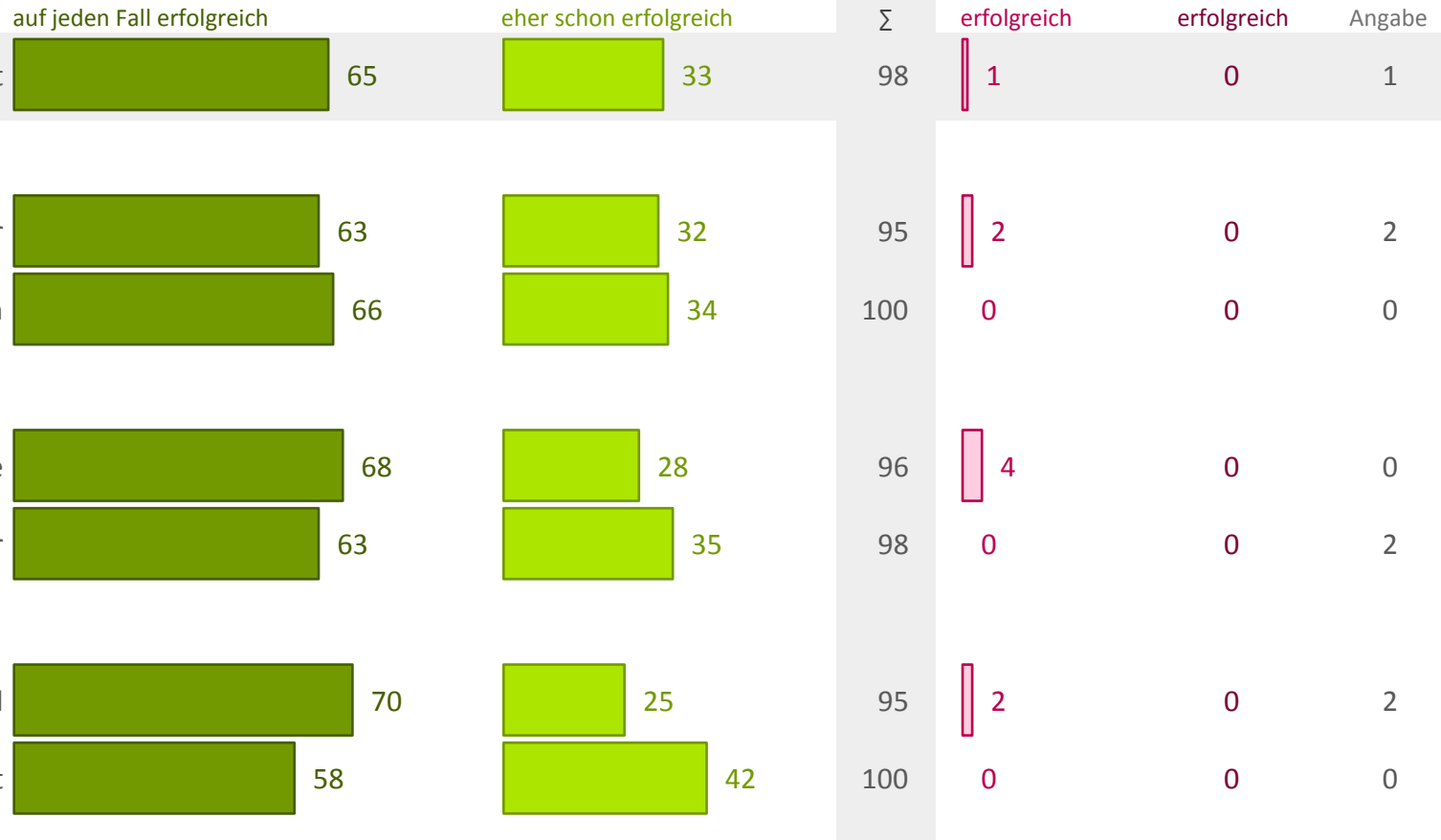


Frage 24: Über welchen Weg glauben Sie, dass Kinder flächendeckend über einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien, sozialen Netzwerken am besten lernen?

Erfolgschancen der Wissensvermittlung im Umgang mit digitalen Medien

i PädagogInnen sind überzeugt, dass ihnen – bei entsprechender Ausbildung – das Lehren eines verantwortungsbewussten Umgangs mit digitalen Medien gelingen wird.

Wenn PädagogInnen den Kindern einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien lehren, ist dies -



Frage 25: Wie sehen Sie die Erfolgschancen, dass Kinder einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien lernen, wenn PädagogInnen zusätzlich in diese Richtung ausgebildet werden? Glauben Sie, dass dieser Weg-

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

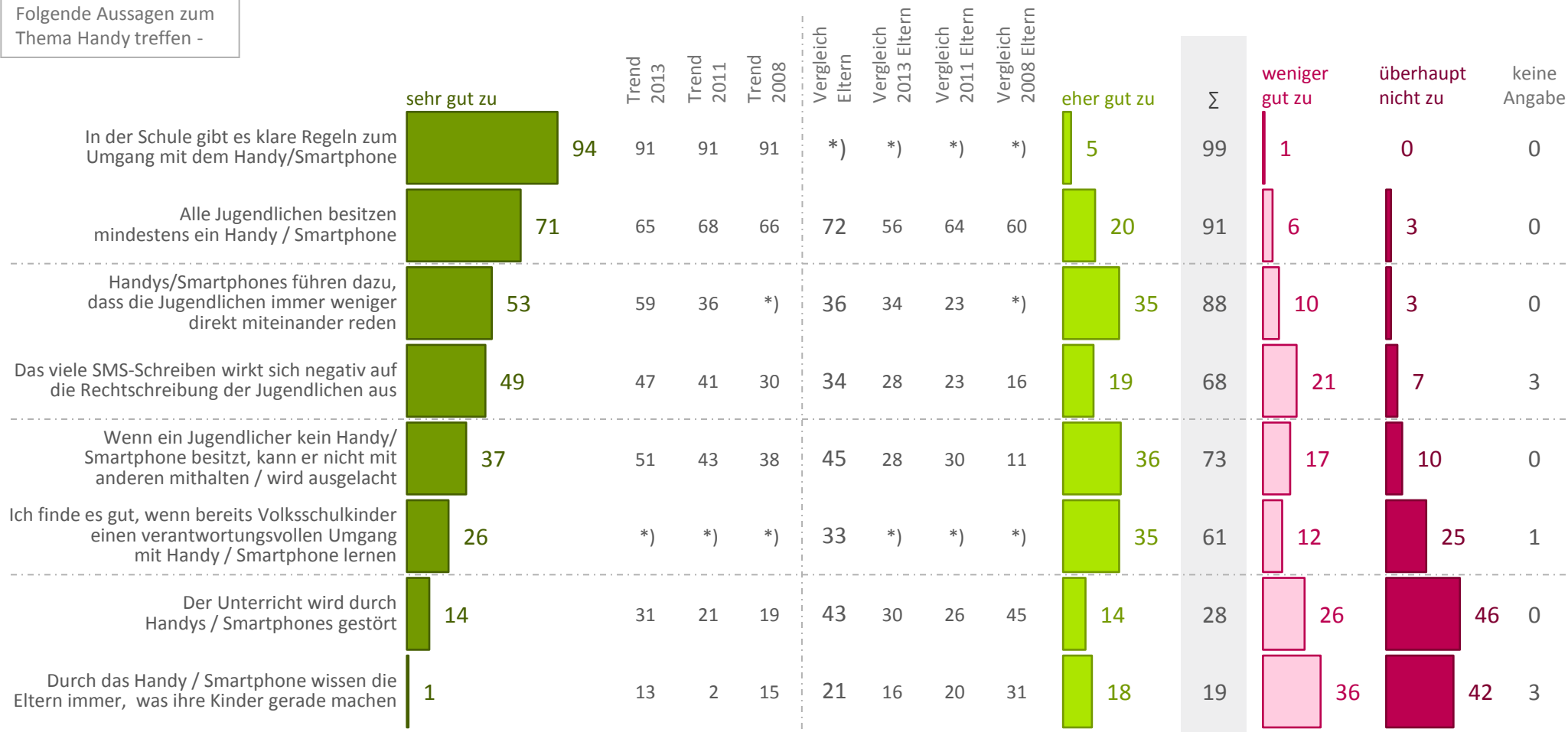
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zur Handynutzung an den Schulen

i Die Handyverbreitung in den Schulen nimmt weiter zu.

Folgende Aussagen zum Thema Handy treffen -

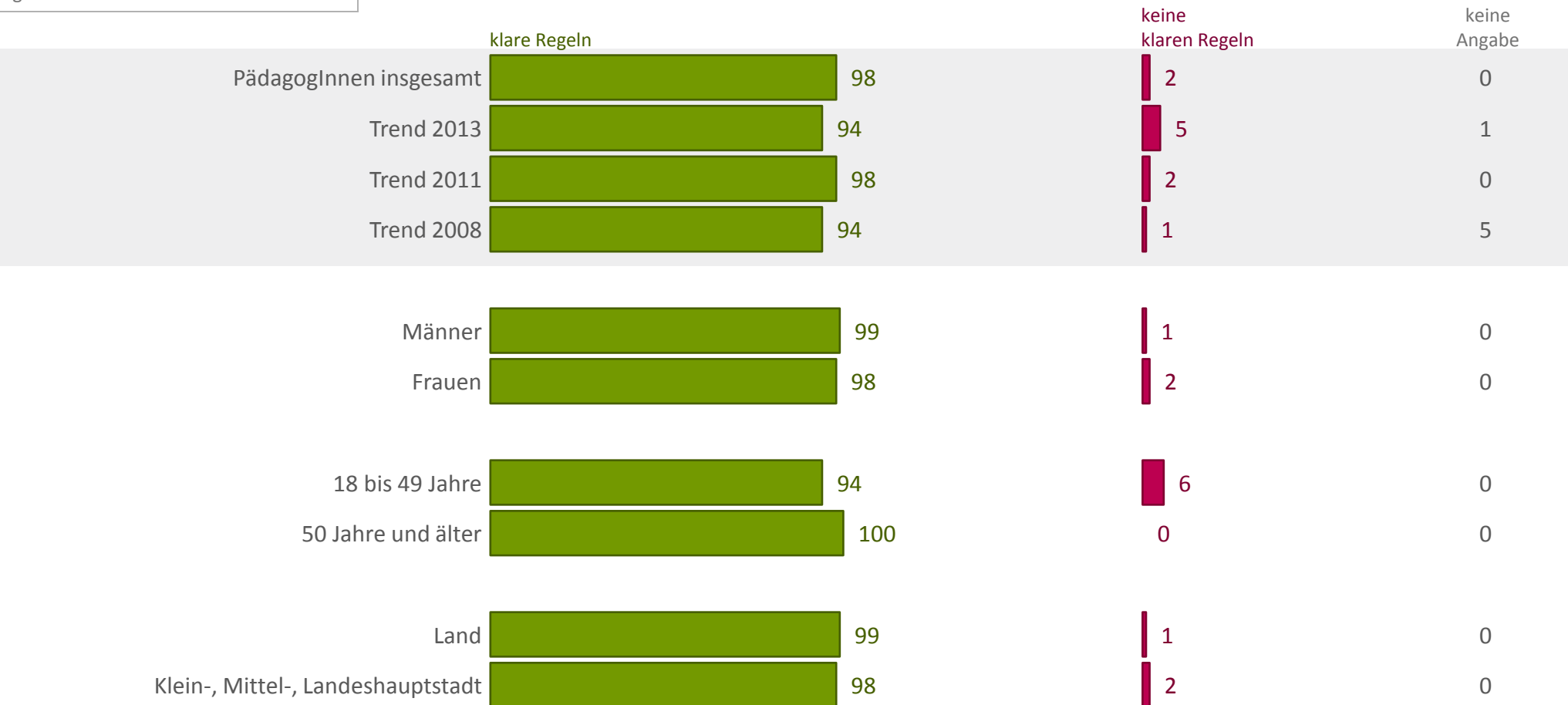


Frage 26: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zum Thema Handy / Smartphone vor. Wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Sehr gut (1), eher gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht (4). (5=weiß nicht, keine Angabe)

Regeln zum Handygebrauch in der Schule

i Durchwegs gibt es klare Regeln zum Handyverhalten in den oberösterreichischen Schulen.

Bezüglich Handygebrauch in der Schule gibt es -



Frage 27: Gibt es bei Ihnen in der Schule klare Regeln bezüglich Handygebrauch?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

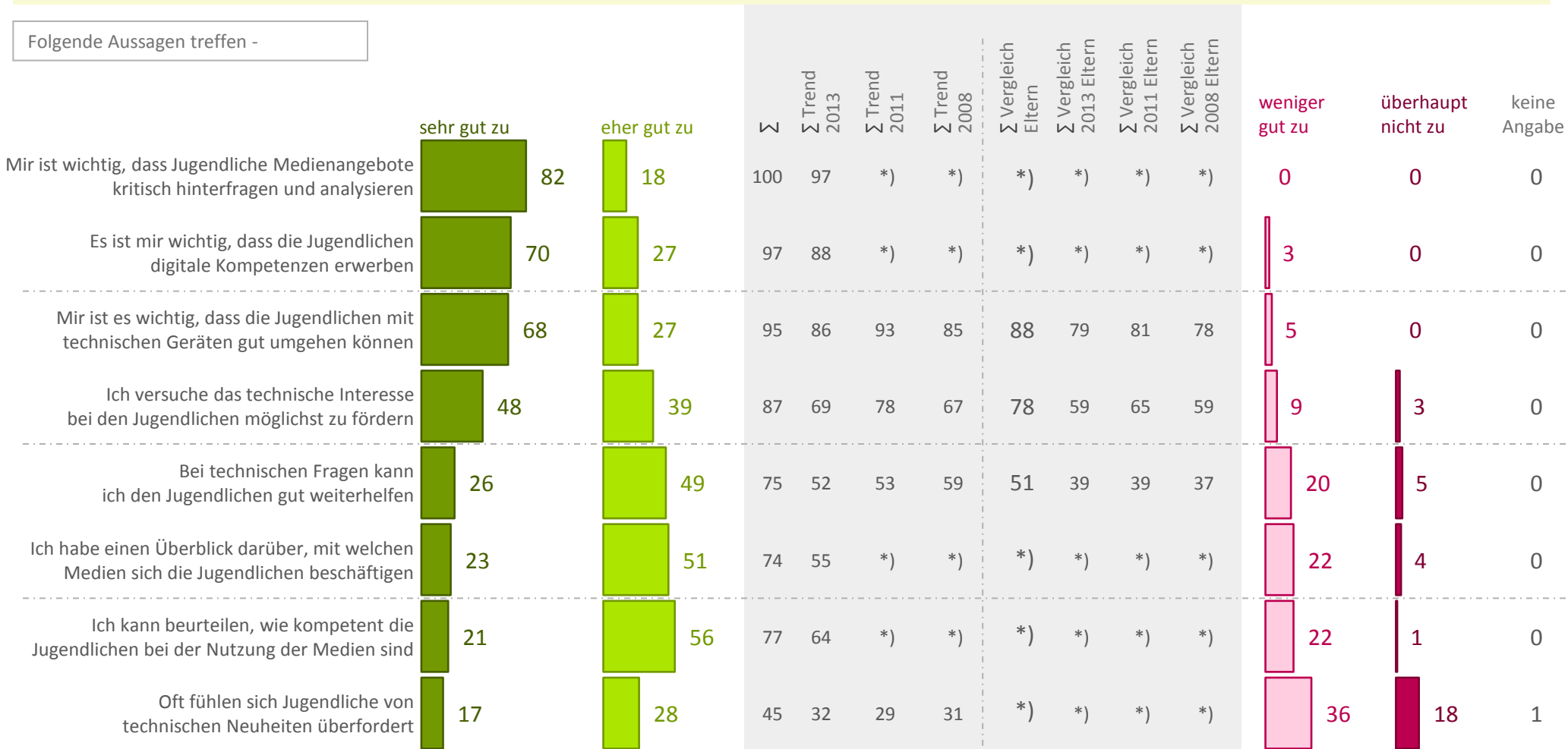
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zur Mediennutzung

PädagogInnen legen großen Wert auf kritischen Umgang der Jugendlichen mit Medienangeboten!

Folgende Aussagen treffen -



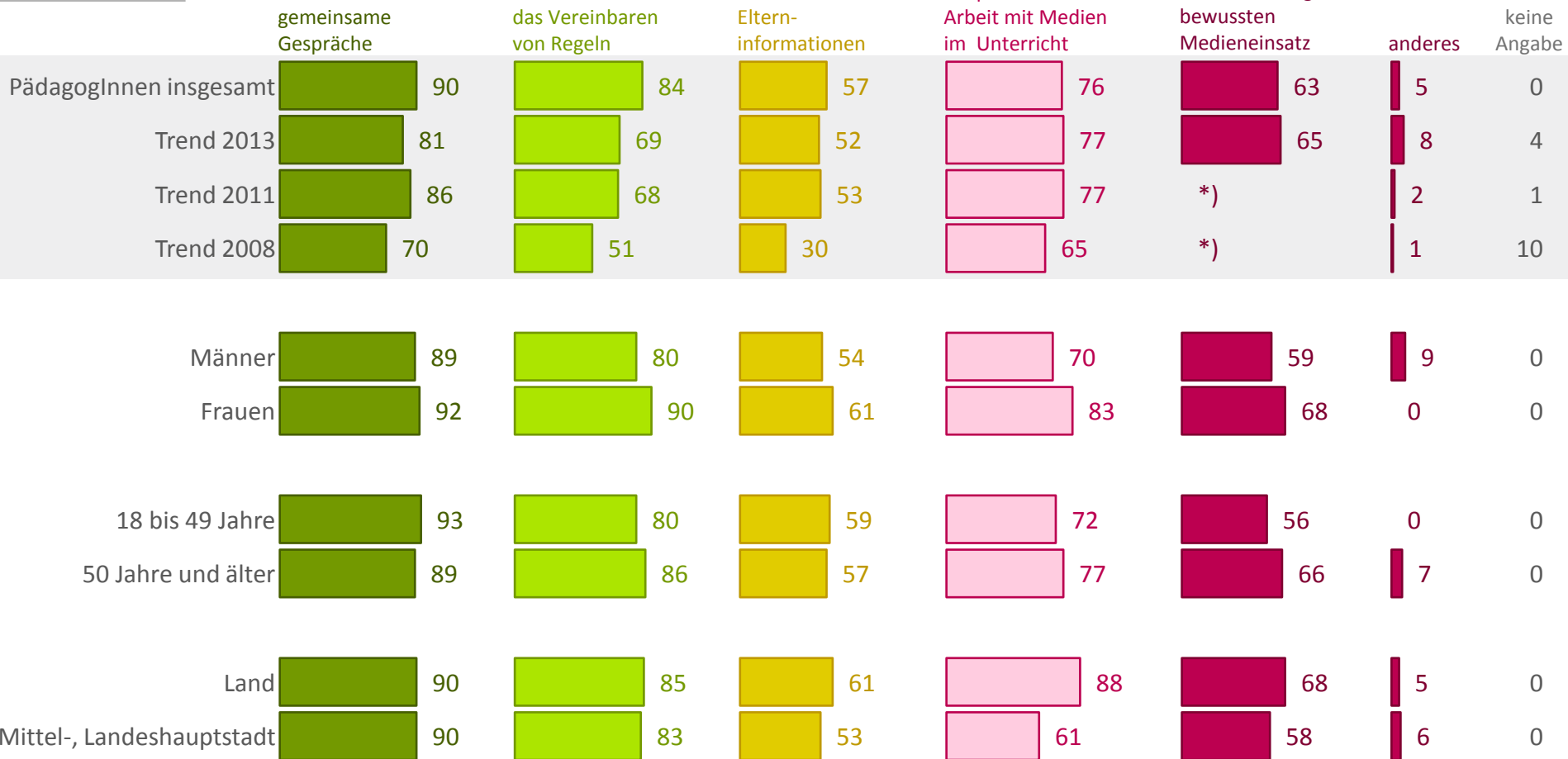
Frage 28: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Aktivitäten zur Förderung der sinnvollen Mediennutzung

i PädagogInnen setzen weiterhin auf verschiedenste Kanäle, um den sinnvollen Umgang der Jugendlichen mit Medien zu unterstützen.

Man fördert den sinnvollen Umgang durch -

Projekte zum kritischen und verantwortungsbewussten Medieneinsatz



Frage 29: Wie fördern Sie den sinnvollen Umgang der Jugendlichen mit den Medien?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

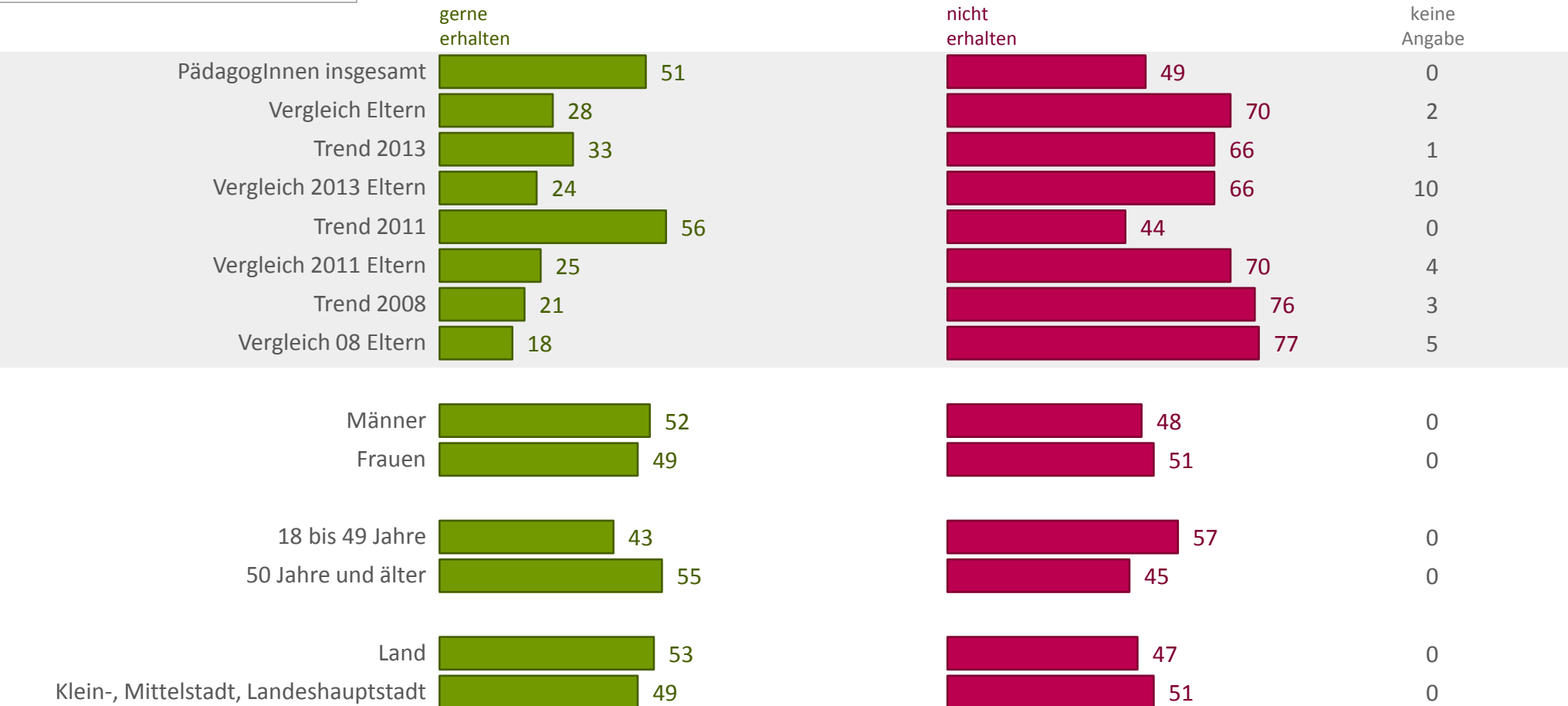
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Interesse an Zusatzinfos zur Förderung der Medienkompetenz

i PädagogInnen geben sich wissbegierig in Sachen Medienkompetenz bei Jugendlichen, die Hälfte wünscht mehr Informationen.

Infomaterial zur Förderung von Medienkompetenz möchte man -



Frage 30: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz der Jugendlichen erhalten oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Anlaufstellen für Informationen zur Förderung der Medienkompetenz

i Die Education Group ist die Anlaufstelle für PädagogInnen rund um die Förderung der Medienkompetenz!

Man würde sich mehr Informationen wünschen -

	PädagogInnen insgesamt	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008	Vergleich Eltern	Vergleich 2013 Eltern	Vergleich 2011 Eltern	Vergleich 2008 Eltern
Von Education Group	84	70	79*	67*	*)	*)	*)	*)
von Experten durch Beratungsgespräche	43	33	30	29	34	32	18	15
Von der Schulbehörde	24	45	43	67	*)	*)	65	62
Vom EDV-Beauftragten	20	30	36	24	*)	*)	*)	*)
Von der Schulleitung	16	12	14	38	62	64	65	62
Von Kollegen	9	12	36	29	*)	*)	*)	*)
von der Politik auf Gemeinde	5	3	*)	*)	20	16	*)	*)
von der Polizei	5	15	46	38	23	21	18	22
von der Politik auf Landesebene	2	12	*)	*)	17	21	*)	*)
von der Politik auf Bundesebene	0	12	*)	*)	21	25	*)	*)
anderes	2	6	2	0	0	0	0	15
keine Angabe	2	0	2	0	0	13	2	0

Frage 31: Von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

*auch „Bimez“ noch im Abfragetext enthalten

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

*) wurde nicht erhoben

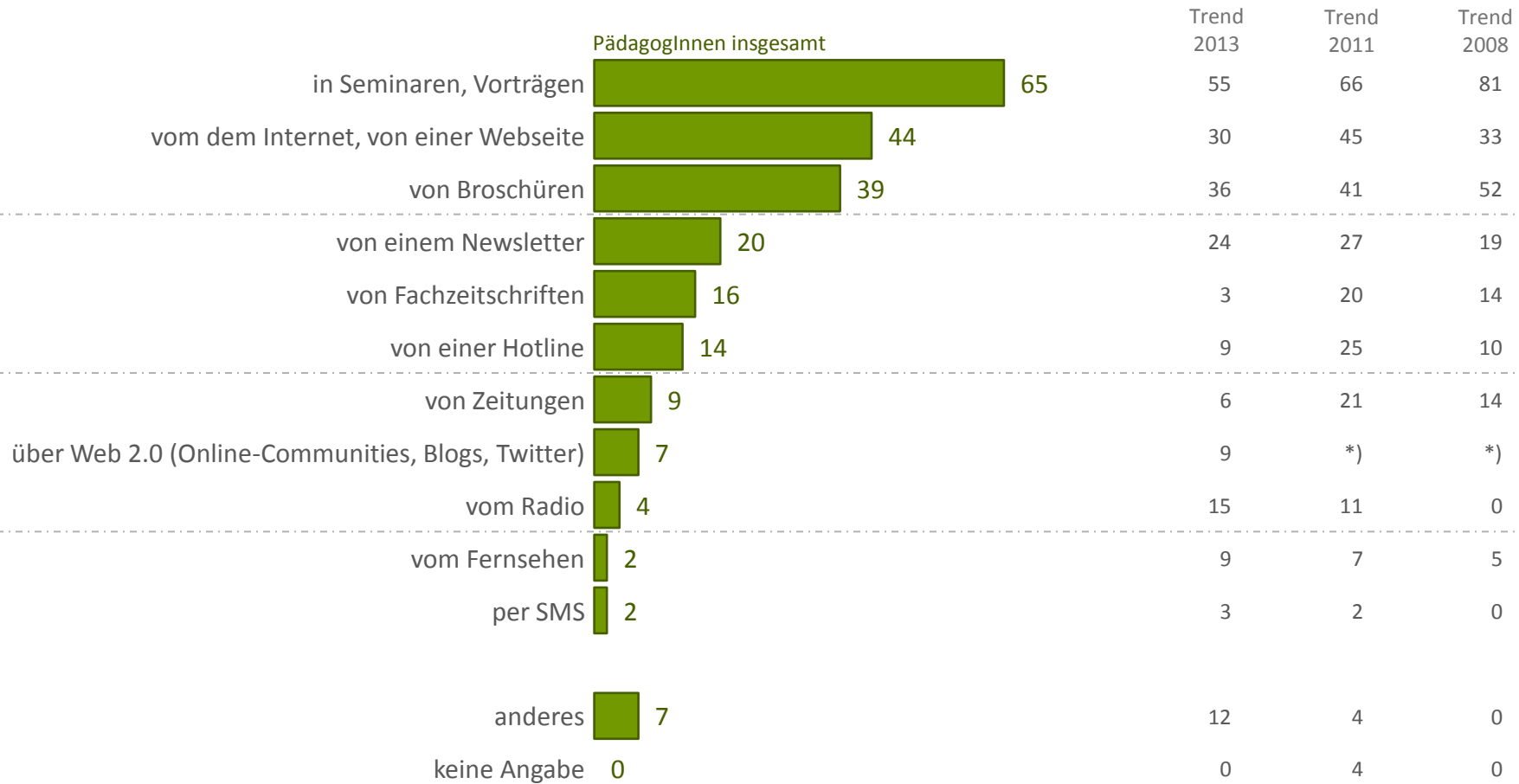
* Vergleich: von der Schule

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 51%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Bevorzugte Informationskanäle zur Förderung der Medienkompetenz

i Seminare sind die wichtigste Info-Quelle, aber auch das Internet und Broschüren stehen hoch im Kurs.

Man wünscht sich mehr Infos -



Frage 32: Und wie würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 51%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Gewünschte Medienkompetenz-Informationsinhalte

i Computer und Internet bleiben wichtige Inhalte, Lernsoftware verliert hingegen an Attraktivität; Whiteboards und Web 2.0 legen zu.

Man würde sich mehr Information wünschen über -

	PädagogInnen insgesamt	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008	Vergleich Eltern	Vergleich 2013 Eltern	Vergleich 2011 Eltern	Vergleich 2008 Eltern
Computer	46	52	61	67	57	54	57	60
Internet	43	39	*)	*)	64	71	*)	*)
Lernsoftware	35	58	52	62	*)	*)	*)	*)
Whiteboards/Smartboards	32	21	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Social Media, Web 2.0	27	21	23	*)	*)	*)	*)	*)
Handy/Smartphone	26	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Tablet-PC, iPad	25	24	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Bücher	19	18	41	29	23	31	31	44
Unterrichtsfilme/Filme	18	39	46	33	*)	*)	*)	*)
Zeitungen/Zeitschriften	14	21	41	19	10	16	26	24
Elektronische Spiele	10	24	16	*)	40	30	31	33
DVD/Video	9	27	27	48	34	12	5	12
Audio CD's/MP3	7	12	11	10	*)	*)	*)	*)
Radio	4	12	5	5	6	16	9	35
anderes	4	9	5	0	0	0	0	0
keine Angabe	0	3	5	0	0	12	4	0

Frage 33: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 51%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Unterrichtsfächer mit Bezug zur sicheren Nutzung von Internet und Handy

i Internet und Handy haben in vielen Fächern Platz: Informatik und Deutsch werden besonders häufig genannt.

Die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone ist in folgenden Gegenständen ein Thema -

- allgemein (2 Nennungen)
- bei Projektarbeiten, Referaten
- Berufsorientierung, Geo, wenn's zum Thema passt, Projektarbeiten
- Deutsch, alle Lerngegenständen, fast überall
- Deutsch, Englisch, Mathematik, EDV
- Deutsch, Geografie, Geschichte, fast überall
- Deutsch, Geschichte
- Deutsch, Geschichte, Biologie, Geographie
- Deutsch, Grammatik, auch ausgelagert
- Deutsch, Informatik, Religion (2 Nennungen)
- Deutsch, Mathematik, Geographie, Geschichte, Physik
- Deutsch, Sachunterricht
- Deutsch, EDV
- EDV, in jedem
- EDV
- EDV-Gegenstände
- EDV, Informatik, sonst kommt es auf den Lehrer an
- Englischunterricht, Sachunterricht, alle Gegenstände
- Geschichte
- Geschichte, in fast allen
- Geschichte
- Hauptfächer
- soziales Lernen
- in allen (16 Nennungen)
- in allen Gegenständen außer Sport und Kochen
- in allen Gegenständen eigentlich, außer Turnsaal, Musik, Kochen, ...
- in allen Gegenständen, Deutsch, Informatik, Computer, Tablet in allen Gegenständen
- in den technischen Fächern, Sprachen, Geografie, Mathematik
- in fast allen Gegenständen
- in Informatik, Polizeiprojekte
- in jedem
- in jedem Fach, Konzept
- Informatik (13 Nennungen)
- Informatik, in allen Gegenständen
- Informatik, D, E, M, Geo, BU eigentlich in allen Gegenständen
- Informatik, Deutsch (6 Nennungen)
- Informatik, Deutsch, alle Gegenstände wo vorbereitet wird für Referate
- Informatik, Deutsch, Geschichte, politische Bildung
- Informatik, Deutsch, GZ, Mathematik
- Informatik, in allen Gegenständen, außer Turnen vielleicht...
- Informatik, in mehreren Gegenständen
- Informatik, Mathematik (3 Nennungen)
- Informatik, politische Bildung und Wirtschaftskunde, Berufsorientierung und Lebenskunde, Naturkunde Ökologie.....und in einzelnen Fachbereichsgegenständen
- Informatik, soziales Lernen
- Informatik, Textverarbeitung, Maschinenschreiben
- Informatik, Zeichnen, in jedem Fach möglich
- Informatik, Lebenskunde
- Mathematik, Deutsch, Englisch, GZ
- Mathematik, Informatik, Deutsch
- Musik, GW, Physik, Biologie, Deutsch, Mathematik, Englisch
- Recherche, Internet, Handy Wörterbuch
- Religion, Deutsch, Fachtheorie
- Sachunterricht, Deutsch, Lesen
- Sachunterricht
- Sprachunterricht, Biologie, Religion
- Textverarbeitung und EDV, Fachgruppe Büro, Übungsfirma, Deutsch, Mathematik überall

Frage 34: In welchen Gegenständen ist eine sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone ein Thema?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

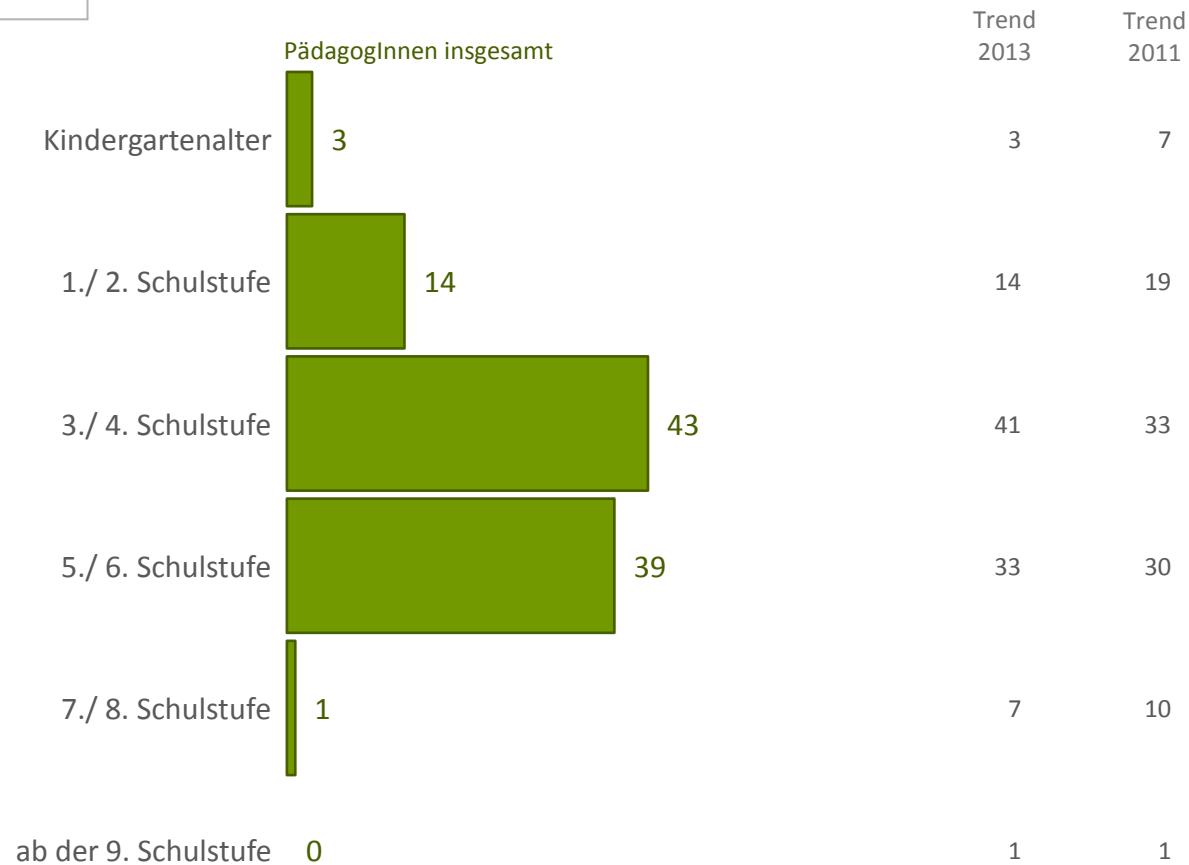
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Geeignetes Alter für Unterricht über sichere Nutzung von Internet und Handy

i Unterricht zur sicheren Nutzung von Internet und Handy soll schon in der Volksschule beginnen!

Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone ist ab folgendem Alter sinnvoll -



Frage 35: Ab welchem Alter ist Ihrer Meinung nach Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/ Smartphone sinnvoll?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Im Unterricht eingesetzte Medien

i Der Computer wird im Unterricht häufig eingesetzt – auch Internet, Beamer und Bücher gehören zum Unterrichtsalltag.

Man setzt im Unterricht ein -

	PädagogInnen insgesamt	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
Computer	97	90	97	81
Internet	89	87	*)	*)
Beamer	89	*)	*)	*)
Bücher	87	90	99	90
Lernsoftware	77	80	91	60
DVD/Video	77	84	88	82
Unterrichtsfilme/Filme	73	81	88	84
Audio CD's/MP3	70	71	64	42
Zeitungen/Zeitschriften	63	72	95	64
Whiteboards/Smartboards	51	28	*)	*)
Flipchart	35	34	50	30
Tablet-PC, iPad	35	9	*)	*)
Handy/Smartphone	35	*)	*)	*)
Social Media, Web 2.0	21	19	18	*)
Elektronische Spiele	15	14	11	*)
Dias	4	12	19	27
anderes	1	0	0	4
keine Angabe	0	0	0	2

Frage 36: Welche Medien setzen Sie im Schulunterricht ein?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

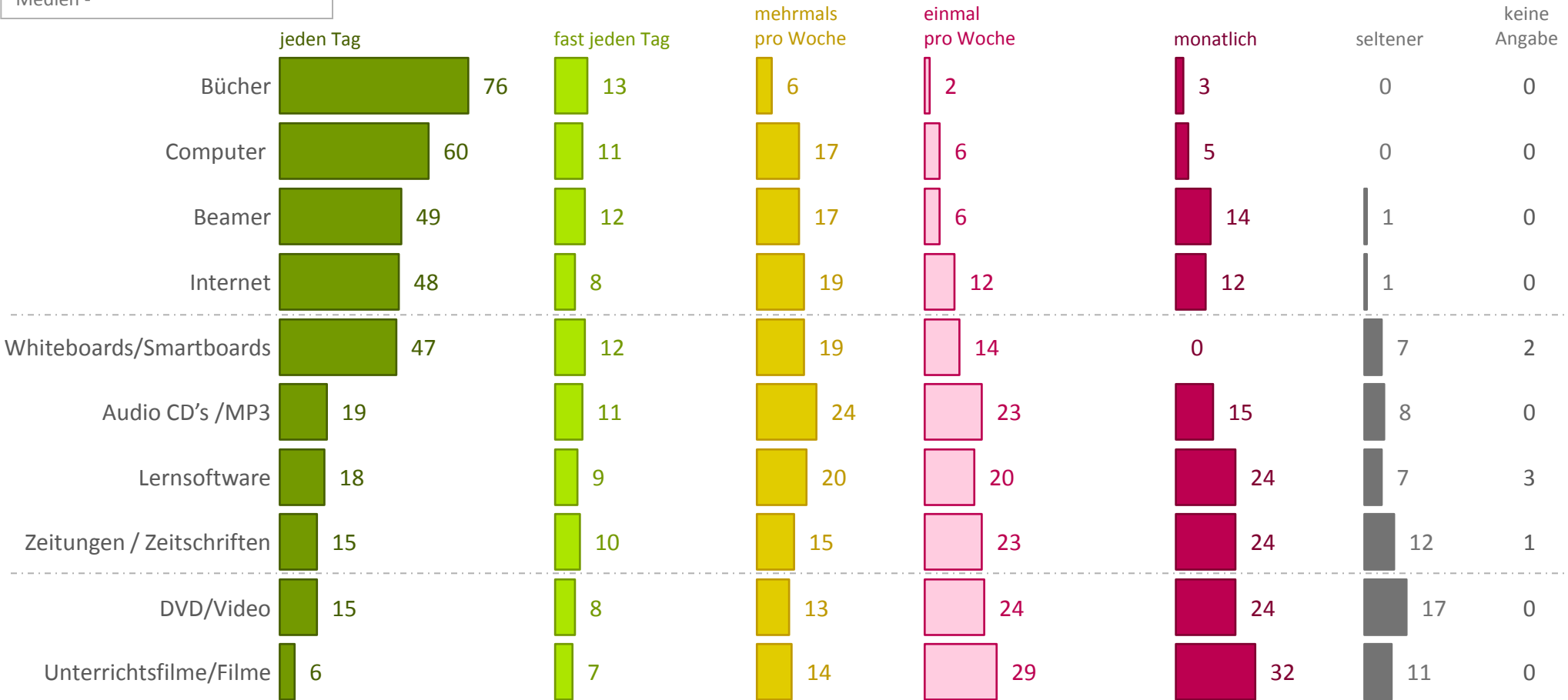
*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Basis Mediennutzer: Die Verwendungshäufigkeit

Die Bücher werden am intensivsten genutzt, der Computer folgt vor Beamer, Internet & Whiteboards! (Basis: Nutzer der jeweiligen Medien)

Man verwendet die genannten Medien -



Frage 37: Und wie häufig verwenden Sie die genannten Medien? Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie das genannte Medium jeden Tag (1) verwenden, fast jeden Tag (2), mehrmals pro Woche (3), einmal pro Woche (4), monatlich (5) oder seltener (6) benutzen. Nicht vorlesen: keine Angabe (7)

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen, die die jeweiligen Medien verwenden
(Ergebnisse in Prozent)

Sinnvolle Nutzung von Handy/Smartphone im Unterricht

i Ein Drittel der PädagogInnen ist davon überzeugt, dass sich Handy & Smartphone sinnvoll in den Unterricht einbauen lassen – viele sind aber noch skeptisch!

Das Handy/Smartphone in den Unterrichtsalltag zu integrieren ist -



Frage 38: Noch eine Frage zu Handy, Smartphone: Kann Ihrer Meinung nach das Handy/Smartphone sinnvoll in den Unterrichtsalltag eingebaut werden oder eher nicht? Würden Sie sagen, das Handy, Smartphone in den Unterrichtsalltag zu integrieren, ist –

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

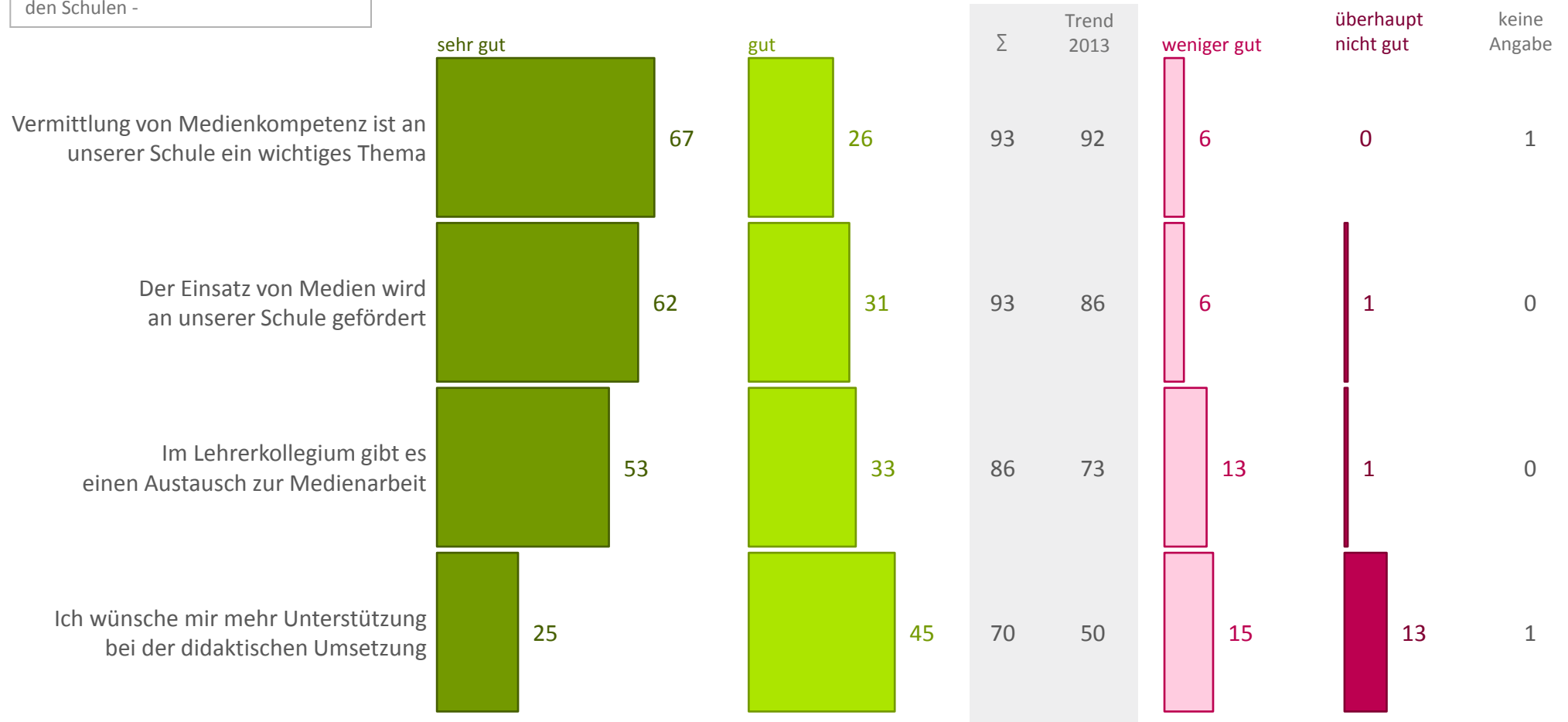
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zum Medieneinsatz

i Medienkompetenz ist ein wichtiges Themenfeld an den oberösterreichischen Schulen.

Man beurteilt den Medieneinsatz an den Schulen -



Frage 39: Wie beurteilen Sie den Medieneinsatz an Ihrer Schule. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Einsatz von Medien und neuen Technologien

i Medien und neue Technologien sind breit im Einsatz.

Man setzt Medien und neue Technologien in folgenden Bereichen ein -

als Arbeitsmittel
(Erstellen von Dokumenten)

zur Video-,
Audiowiedergabe

zum Suchen und
Sammeln von
Informationen,
als Nachschlagewerk

Apps und
Lernprogramme
zum Üben und
Vertiefen

eLearning
(z. B. Lernplattformen)
zum selbstständigen
Arbeiten der
SchülerInnen

PädagogInnen insgesamt



Trend 2013



Männer



Frauen



18 bis 49 Jahre



50 Jahre und älter



Land



Klein-, Mittel-, Landeshauptstadt



Frage 40: Wofür setzen Sie Medien und neue Technologien im Unterricht ein?

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

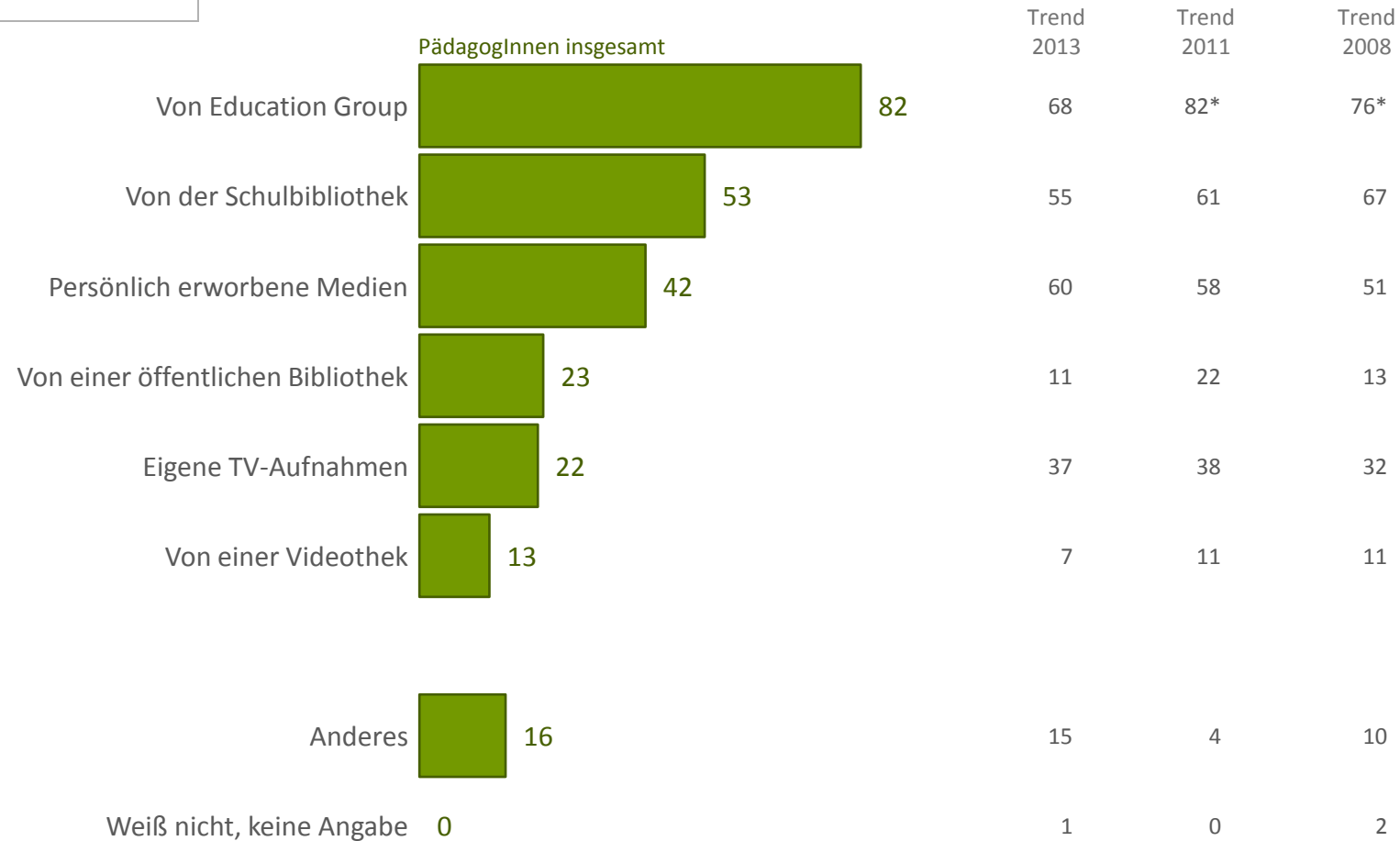
Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Medien-Anlaufstelle für den Unterricht

i Die Medien für den Unterricht kommen von der Education Group.

Die Medien bekommt man hauptsächlich -



Frage 41: Woher bekommen Sie die Medien für Ihren Unterricht hauptsächlich?

*auch „Bimez“ noch im Abfragetext enthalten

Dokumentation der Umfrage ZR2102:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS, NMS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 19. März bis 28. April 2015, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Informationsstand zum urheberrechtlich unbedenklichen Medieneinsatz

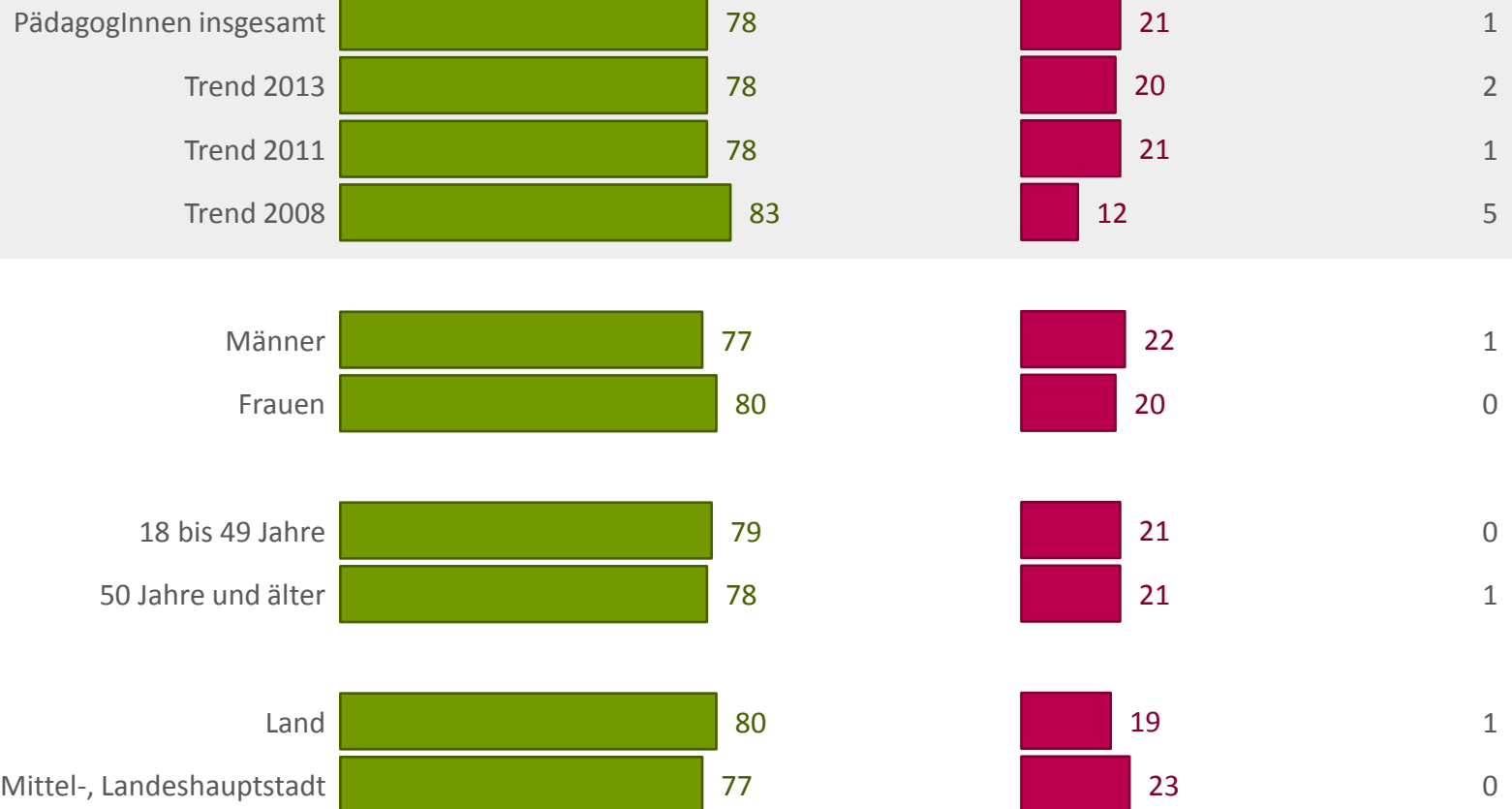
i Weiterhin sind die PädagogInnen vom eigenen Wissen zum urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz von Medien überzeugt.

Man fühlt sich über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz von Medien -

ausreichend informiert

nicht ausreichend informiert

keine Angabe



Frage 42: Fühlen Sie sich ausreichend informiert über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien in Ihrer pädagogischen Arbeit oder ist dies nicht der Fall?